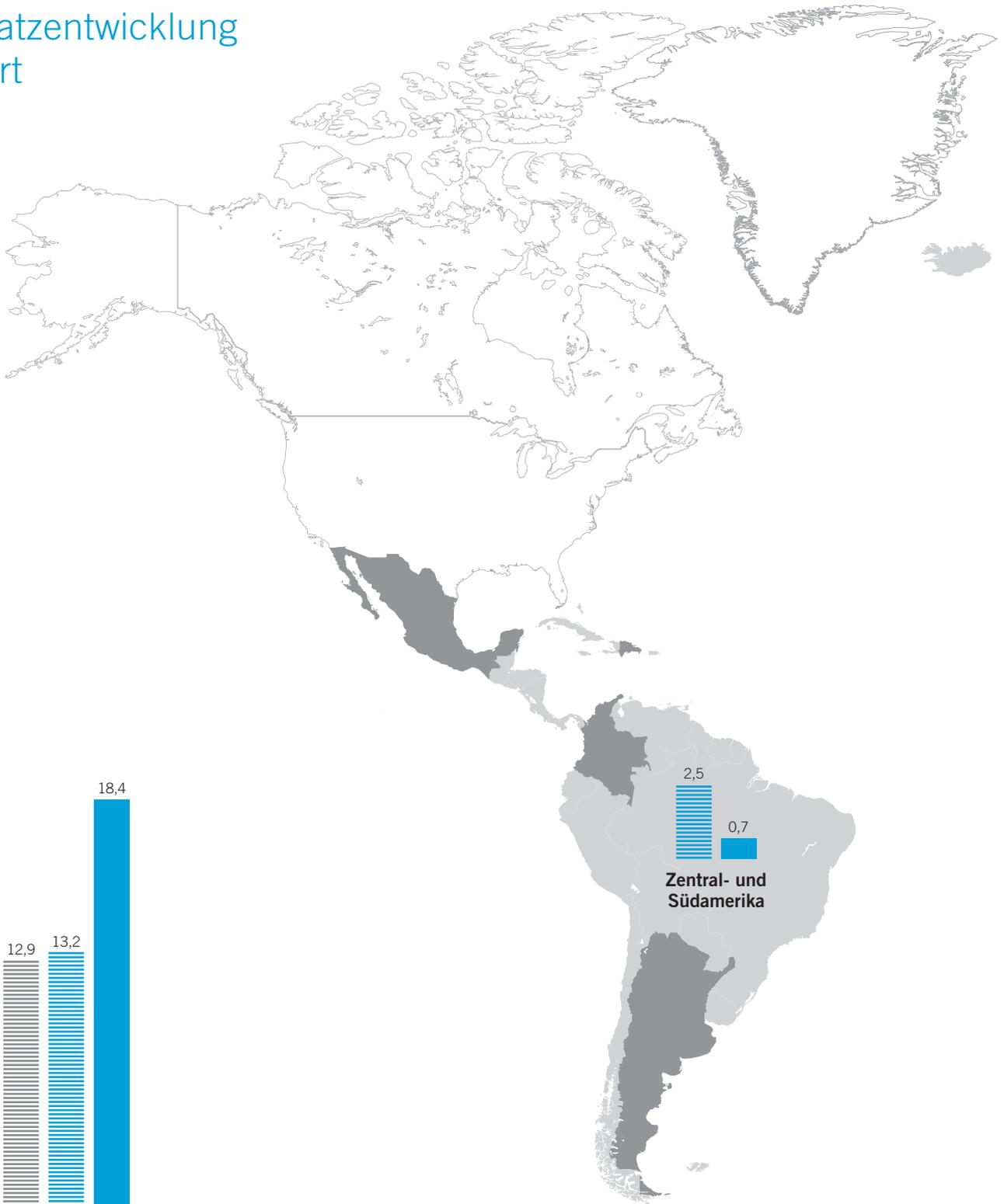




GESCHÄFTSBERICHT
2015/16

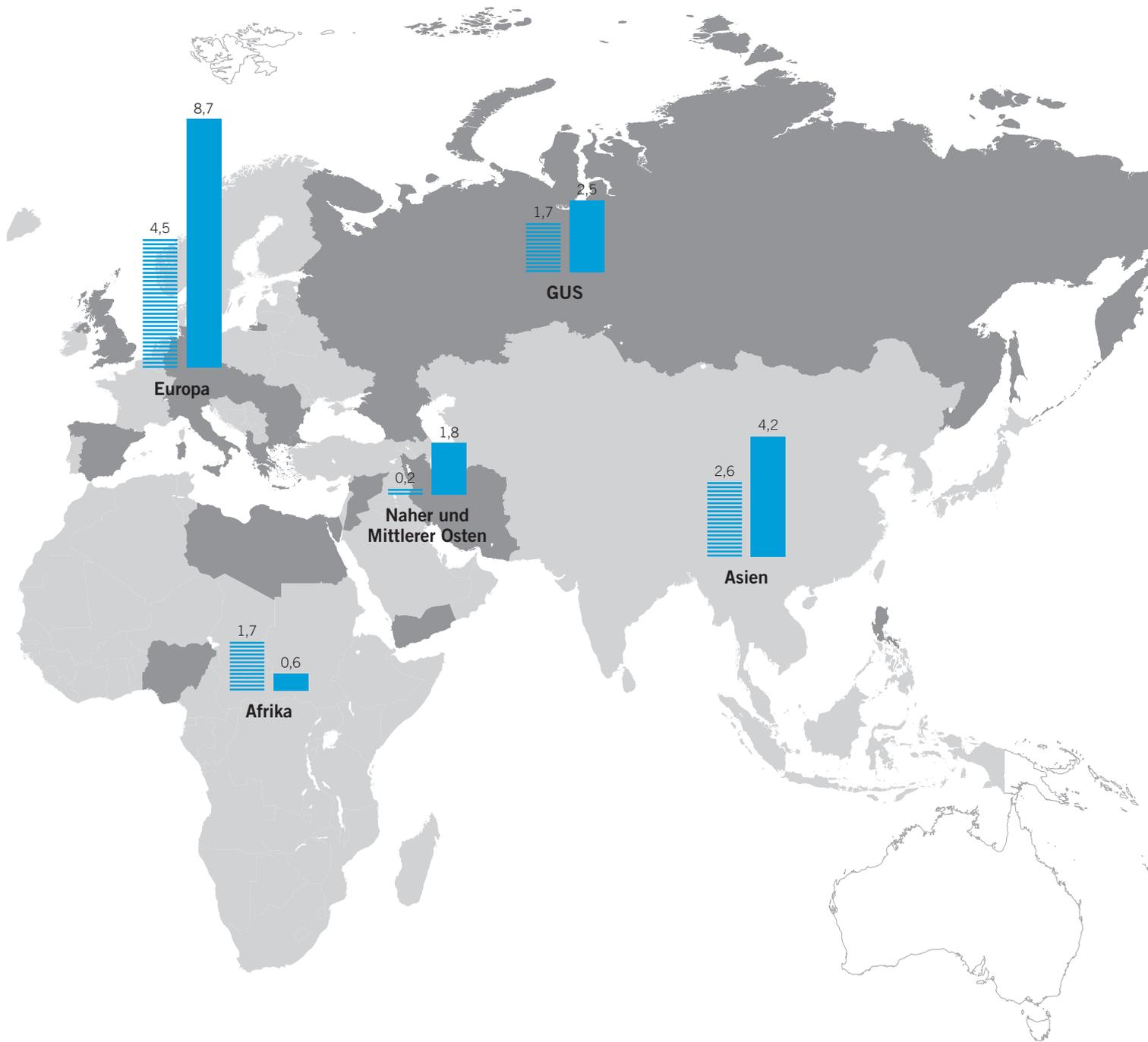
**PLATZ FÜR
ERFOLG**

Umsatzentwicklung Export



Gesamt

- bestehende Märkte
- Umsatz 2015/16 in Mio. Euro
- ▨ Umsatz 2014/15 in Mio. Euro
- ▨ Umsatz 2013/14 in Mio. Euro



Unternehmenskennzahlen

in T€

2015/16

2014/15

Ertragskennzahlen

Umsatzerlöse	39.301	35.620
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibung)	3.227	4.202
EBIT	713	1.646
Ergebnis vor Steuern	-458	570
Konzernergebnis	-555	384

Bilanzkennzahlen per 30. September

Bilanzsumme	77.679	69.275
Eigenkapital	46.945	47.416
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	60,4	68,4
Liquide Mittel	6.366	2.679
Net Working Capital	14.399	13.272

Kapitalflussrechnung

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.350	3.926
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.976	-1.173
Freier Cashflow	374	2.752
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.355	-1.922

Mitarbeiter

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	151	151
---	------------	-----

Börsenkennzahlen

Ergebnis je Aktie	-0,04	0,03
Buchwert je Aktie	3,65	3,68
Kurs zum Bilanzstichtag	1,47	1,30
Anzahl ausstehender Aktien	12.872.053	12.872.053
Marktkapitalisierung zum Bilanzstichtag	18.922	16.734
Streubesitz (in %)	54,87	54,03
Kurs der Anleihe zum Bilanzstichtag (in %)	102,77	102,5

Bei den kumulierten Werten können Rundungsfehler auftreten.

Inhalt

Kurzprofil	6
Jahresrückblick	8
Der Vorstand	10
Brief des Vorstandes	12
SANOCHEMIA am Kapitalmarkt	13
Corporate-Governance-Bericht	15
Bericht des Aufsichtsrates	17
Lagebericht 2015/16	
Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	20
Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmenten	21
Unternehmensüberblick/Geschäftsbereiche/Produkte	24
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	29
Segmentberichterstattung	31
Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität	32
Mitarbeiter	34
Risikobericht	35
Prognosebericht	40
Nachtragsbericht	43
Angaben gem. § 243a UGB	43
Konzernabschluss 2015/16	
Konzernbilanz nach IFRS	46
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	47
Konzerngesamtergebnisrechnung	47
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	48
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	49
Erläuternde Angaben	50
Bericht des Abschlussprüfers	86
Erklärung des Vorstandes	88
Disclaimer	89

KURZPROFIL

SANOCHEMIA – „The Specialty Pharma Company“

SANOCHEMIA ist ein hochspezialisiertes österreichisches Pharmaunternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln. Der Schwerpunkt liegt zunehmend auf der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren, auf Teilbereichen in der Onkologie, Schmerztherapie und Neurodegeneration. In der weltweiten Vermarktung ihrer radiologischen Produkte konnte SANOCHEMIA bereits erhebliche Fortschritte erzielen. Mit der Tochtergesellschaft Alvetra stärkt SANOCHEMIA ihre Kompetenz im Bereich der Tiermedizin und verfügt zudem über weitere Vertriebsgesellschaften in attraktiven Märkten.

Der strategische Fokus liegt auf rasch wachsenden Pharmamärkten und Bereichen mit hohem Bedarf an neuen, innovativen Diagnostika und Therapeutika. Mit einem umfassenden Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Vertriebspartnerschaften ist SANOCHEMIA heute gut aufgestellt und expandiert mit zunehmendem Erfolg in aufstrebende globale Pharmamärkte. SANOCHEMIA verfügt über ein etabliertes Portfolio an Human- und Veterinärpharmazeutika und entwickelt dieses im Bereich Forschung und Entwicklung kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt liegt auf Produkten zur Erweiterung der eigenen Portfolios wie der Entwicklung von effizienten Krebsdiagnostika wie Vidon® zur photodynamischen Diagnose von Blasenkrebskarzinomen. Im Veterinärbereich eröffnet vor allem das

Segment der sogenannten Hobbytiere zusätzliche Wachstumschancen.

„Specialty Pharma“-Geschäftsmodell

Als voll integriertes Pharmaunternehmen vereint SANOCHEMIA alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette unter einem Dach: von der Entwicklung und Produktion von Wirkstoffen bis hin zu Herstellung, Marketing und Vertrieb von Arzneimitteln und Diagnostika.

Durch den Ausbau der Sterilproduktion und des Logistikzentrums wurde der Standort Neufeld weiter aufgewertet. Als Unternehmen im Specialty-Pharma-Bereich erzielt SANOCHEMIA im Gegensatz zu einem Großteil der Biotechunternehmen bereits nachhaltige Umsätze mit einem bestehenden Produktportfolio und der Auftragsproduktion.

Wachsende Internationalität

SANOCHEMIAS Strategie liegt in der zügigen Expansion in wachsende Pharmamärkte und der Spezialisierung in Nischen und Teilbereichen mit hohem Bedarf an kosteneffektiven Diagnostika und Therapeutika für Mensch und Tier. Das Unternehmen hat bereits einen steigenden Anteil seines Umsatzes in aufstrebenden Märkten, die sehr dynamisch sind und überdurchschnittliche Wachstumsraten aufweisen. Mit dem Schritt nach Amerika werden zusätzliche Wachstumsperspektiven eröffnet.

Organigramm der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihrer 100%igen Tochtergesellschaften

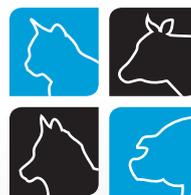


Innovation schafft Werte

SANOCHEMIA verfügt über ein wachsendes Portfolio an Human- und Veterinärpharmazeutika und entwickelt dieses im Bereich Forschung und Entwicklung kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von effizienten Krebsdiagnostika, wie Secrelux®, einem Pankreasfunktionsdiagnostikum. Für Vidon®, ein Diagnostikum zum

Nachweis von nichtmuskelinvasivem Blasenkrebs, konnten im Geschäftsjahr 2014/15 die positiven Ergebnisse der Phase-IIb-Studie vermeldet werden. Cyclolux®, ein verbessertes MR-Kontrastmittel für die Magnetresonanztomografie, wurde im November 2015 erfolgreich in mehreren europäischen Ländern eingeführt.

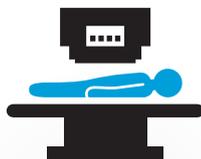
Operative Geschäftsbereiche der SANOCHEMIA



Veterinärpharmazeutika

Erzeugung / Vermarktung von:

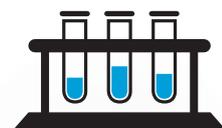
Therapeutika wie Alvegesic®
und Carofertin®



Humanpharmazeutika

Erzeugung / Vermarktung von:

Diagnostika: Radiologie-Kontrastmittel
Therapeutika: Viveo®-Muskelrelaxans



Forschung & Entwicklung

Fokussiert auf Nachfolgeprodukte

Erweiterung des eigenen Portfolios



Produktion

Produktion hochwertiger Wirkstoffe und fertiger Formulierungen:

Synthese: Galantamin und andere
Wirkstoffe / Pharma /
Contract Manufacturing

JAHRESÜBERBLICK



10. November 2015

SANOCHEMIA gibt den erfolgreichen Launch des MRT-Kontrastmittels Cyclolux® bekannt. Nach dem erfolgreichen DCP (Decentralised Procedure) Zulassungsverfahren konnten auch die nationalen Phasen positiv beendet werden, und SANOCHEMIA erhielt die finalen Zulassungen in Österreich, Deutschland, England, Spanien, Ungarn und in der Tschechischen Republik.



10. März 2016

SANOCHEMIA gibt den Erhalt der „Notice of Allowance“ des US Patent Office für die von SANOCHEMIA entwickelte hochreine Tolperison-Formulierung bekannt.

31. Mai 2016

SANOCHEMIA gibt die Zahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 bekannt: SANOCHEMIA hat mit dem Halbjahresergebnis das gesetzte Umsatzziel erreicht – es konnte eine Umsatzsteigerung von 7 Prozent und zudem eine deutliche Steigerung der Betriebsleistung erzielt werden.



27. Oktober 2015

SANOCHEMIA gibt die endgültigen, positiven Ergebnisse der abgeschlossenen Phase-IIb-Studie zu Vidon® (PVP-Hypericin) bei Patienten mit nichtmuskelinvasivem Blasenkrebs bekannt.

16. November 2015

SANOCHEMIA gibt die erfolgreiche Unterzeichnung der abgeänderten und neu formulierten herstellungs- und Liefervereinbarung mit Janssen Pharmaceutica NV bekannt. Der vorhergehende Vertrag zur Herstellung von Galantamin konnte somit erfolgreich verlängert werden.

30. November 2015

SANOCHEMIA gibt die Anmeldung von zwei Patenten für Formulierungen von Vidon® (PVP-Hypericin) bekannt, um die langfristige Wertschöpfung von Vidon® zu sichern.



16. Juni 2016

SANOCHEMIA gibt die Kooperation mit der b.e. imaging und der SPL Medical B.V. bekannt. Im Zuge der Kooperation wird SANOCHEMIA ihr langjähriges Know-how auf dem Gebiet der Kontrastmittel einbringen, um gemeinsam mit den Partnern ein neues MRT-Kontrastmittel (zur Detektion von Lymphknoten-Metastasen) zur Marktreife zu führen.

18. Juli 2016

SANOCHEMIA gibt eine Partnerschaft zur Erforschung von Immunonkologie-Therapeutika bekannt. Die Kooperation mit der Newfield Therapeutics Corporation und der Universität Graz hat die Erforschung und Entwicklung von Anti-Tumor-Peptiden zur Behandlung des malignen Melanoms zum Ziel.



25. August 2016

SANOCHEMIA gibt bekannt, dass der zum 30. September 2016 auslaufende Vertrag mit Dr. Franco Merckling einvernehmlich nicht verlängert wird. Auf ihn folgt Frau Dr. Abrahamson; sie wird mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 in den Vorstand berufen.



7. September 2016

SANOCHEMIA gibt bekannt, dass die Refinanzierung der von ihr ausgegebenen Unternehmensanleihe 2012/17 in Höhe von 10 Mio. Euro frühzeitig abgeschlossen werden konnte. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten konnte einerseits ein bilateraler Kreditvertrag sowie ein Schuldscheindarlehensvertrag mit 3 österreichischen Banken abgeschlossen werden. SANOCHEMIA konnte sich damit eine Refinanzierung zu deutlich besseren Konditionen sichern.

26. September 2016

SANOCHEMIA gibt bekannt, dass die Creditreform Rating AG das Unternehmensrating von B- auf B heraufgestuft hat (Outlook: stabil).

DER VORSTAND



[Dr. Christina Abrahamsberg \(CSO\)](#)

**Vorstand für Forschung & Entwicklung
und Veterinärmedizin**

Dr. Abrahamsberg ist seit 2008 im Unternehmen und verantwortet seit Oktober 2016 die Bereiche Forschung & Entwicklung und Veterinärmedizin.



[Dr. Klaus Gerdes \(CMO\)](#)

**Vorstand für Marketing & Sales
und Investor Relations**

Dr. Gerdes ist seit 2006 im Unternehmen und leitet den Bereich Marketing & Sales. Zusätzlich hat er das Ressort Investor Relations inne und verantwortet auch den Bereich New Business Development.



[Dr. Stefan Welzig \(CFO, CTO\)](#)

Vorstand für Finanzen und Produktion & Technik

Dr. Welzig ist seit 1998 im Unternehmen tätig und ist für die Bereiche Finanzen sowie Produktion & Technik verantwortlich.



BRIEF DES VORSTANDES

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Im Anschluss an das Motto des letzten Jahres „Raum für Wachstum“ steht der diesjährige Geschäftsbericht unter dem Leitsatz „Platz für Erfolg“. Wir haben bewusst ein fortführendes Thema gewählt, um zu zeigen, dass Kontinuität für SANOCHEMIA nicht nur ein Schlagwort, sondern ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie ist.

SANOCHEMIA konnte im Geschäftsjahr 2015/16 ihren Wachstumskurs fortsetzen. Der Umsatz konnte wie geplant gesteigert werden, und das EBIT zeigt sich ebenfalls positiv. Als international tätiges Pharmaunternehmen sehen wir uns zunehmend mit steigenden Anforderungen der Kunden und neuen Regularien der öffentlichen Stellen konfrontiert. SANOCHEMIA versucht durch spezifische und maßgeschneiderte Lösungen diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die steigenden Umsatzzahlen bestätigen, dass wir uns am richtigen Weg befinden.

Durch eine intensive Bearbeitung der Zielmärkte mit unserem weit verzweigten Vertriebsnetzwerk konnte SANOCHEMIA ihre Marktpräsenz ausbauen und Umsätze steigern. Vor allem im Bereich der Humanpharmazeutika ist es uns gelungen, stark zu wachsen und uns trotz des stetig steigenden Konkurrenz- und Preisdrucks im Bereich des Gesundheitswesens durchzusetzen.

Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einige wichtige Meilensteine erreichen: den erfolgreichen Launch des makrozyklischen MRT-Kontrastmittels Cyclolux®, die Bekanntgabe der endgültigen, positiven Ergebnisse der abgeschlossenen klinischen Phase-IIb-Studie unseres Blasenkarzinom-Diagnostikums Vidon® sowie die Kooperation mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Erforschung neuer Therapeutika.

Im Veterinärbereich wurde im Dezember 2015 das MRP-Verfahren (Mutual Recognition Procedure) für Carofertin® erfolgreich abgeschlossen und nationale Zulassungen wurden in mehreren europäischen Ländern erteilt.

Das bereits im letzten Geschäftsjahr implementierte Programm zur Stärkung der Ertrags- und Vermögensstruktur zeigt weiterhin seine Wirksamkeit. Unsere schlanke und kosteneffiziente Struktur ermöglicht es uns nun auch bei steigenden Volumina profitabel zu wirtschaften.

Wir planen im Jahr 2017 weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Effektivität und die Effizienz unseres Unternehmens kontinuierlich zu verbessern und zukünftiges Wachstum und Innovation zu fördern.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Ohne deren Begeisterung und Motivation hätten die gesetzten Ziele nicht erreicht werden können. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Beitrag zum Erfolg!

Besonderer Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie vielfach in uns setzen. Begleiten Sie uns weiter!



Dr. Christina Abrahamsberg e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

SANOCHEMIA AM KAPITALMARKT

Internationale Aktienmärkte

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wird in den nächsten Monaten zwar von politischen Unsicherheiten bestimmt sein, allerdings dürften die Anleger an den Aktienbörsen am Ende doch ganz gut bedient werden. Laut Prognosen der Deutschen Bank sollte der Aktienmarkt auf der Gewinnseite stehen. Auch 2017 stehen in wichtigen europäischen Ländern wie Deutschland oder Frankreich Wahlen an, zusätzlich lassen sich die Auswirkungen der Austrittsverhandlungen zwischen Europäischer Union und Großbritannien sowie der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und dessen noch ungewisse Politik nicht vollständig abschätzen. Diese Faktoren könnten zu erhöhten Schwankungen an den Finanzmärkten führen. Auch nach Einschätzungen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wird der Ausblick auf 2017 mehr denn je von politischen Entscheidungen bestimmt sein.

Der Abstimmungs- und Wahlmarathon, der in Europa in den nächsten Monaten ansteht, und die damit verbundenen Unsicherheiten werden zu Schwankungen an den Finanzmärkten führen, die jedoch in ihrem Ausmaß nur schwer zu prognostizieren sind.

Nach Meinung der Experten der German Capital Management AG bleibt es für Investoren ratsam, auf eine langfristig robuste Entwicklung der Weltwirtschaft zu vertrauen und die Schwankungen, welche sich aus „politischen Börsen“ ergeben, immer wieder für Nachkäufe in unternehmensnahen Investitionen wie Aktien und Unternehmensanleihen zu nutzen.

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

01. 10. 2015–30. 09. 2016, Quelle: ariva.de



Aktien 2016 und 2017

Der Handel mit Aktien steht 2016 und auch 2017 im Fokus vieler Anleger. Aktien sind in der heutigen Zeit eine sehr beliebte Alternative zum Tagesgeldkonto oder aber auch zum Festgeldkonto. Das ist unter anderem damit zu begründen, dass die Dividenden Renditen von 3 bis 5 Prozent bringen können und die Tagesgeldzinsen 2016 und 2017 bei unter 1 Prozent p. a. liegen. Dauerhafte Renditen können beim Kauf einer Aktie jedoch nur durch jährliche Auszahlung einer Dividende erzielt werden.

Die SANOCHEMIA-Aktie

Die SANOCHEMIA-Aktie startete mit einem Kurs von 1,30 Euro in das Geschäftsjahr. Kurz vor Weihnachten lag der Kurs bei 1,46 Euro, musste aber zu Jahresende einen Einbruch hinnehmen und schloss zum 31. Dezember 2015 das Kalenderjahr mit 1,36 Euro ab. Ende Jänner erreichte die Aktie einen vorläufigen Höchstkurs mit 1,51 Euro, der sich nach einem kurzen Einbruch bis Ende März aber wieder erholte, so dass das erste Halbjahr per 31. März 2016 mit einem Kurs von 1,53 Euro abgeschlossen werden konnte. Der Kursanstieg Ende März war der Beginn eines stetigen Anstiegs bis zum Höchstkurs Ende April von 1,64 Euro. Danach kam es zu einem stetigen Kursverfall, der Anfang August mit 1,24 Euro seinen Tiefpunkt erreichte. Im letzten Quartal schaffte die Aktie einen konstanten Kursanstieg und konnte kurz vor Ende des Geschäftsjahres noch über die 1,50-Euro-Grenze kommen. Zum Ende des Geschäftsjahres (30. September 2016) schloss die Aktie mit einem Kurs von 1,46 Euro und damit weit unter Buchwert (3,65 Euro).

Im Schnitt wurden in Deutschland 13.000 Stück und in Wien rund 5.000 Stück pro Tag gehandelt. Im Vergleich zum Vorjahr sank das gehandelte Volumen an beiden Börsenplätzen – Deutschland: 2,5 Mio. (VJ 7,7 Mio.) und Wien: 770.000 (VJ 1,9 Mio.).

Trotz des Potenzials der Aktie gelang es nicht, den Aktienkurs nachhaltig zu verbessern. Die Analysten sehen deutliches Potenzial nach oben. So errechnete Sphene Capital einen Marktwert von 2,80 Euro.

Die Aktien von SANOCHEMIA notieren an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry Standard und sind im Dritten Markt der Börse Wien notiert.

Die Aktie im Überblick

Börsenkürzel	SAC
ISIN	AT0000776307
Marktsegment FWB	Open Market
Transparenzlevel	Entry Standard
Sektor	DAXsector All Pharma & Healthcare (Performance)
MCAP*	18,9 Mio. Euro
Zugelassenes Kapital in Euro	12.872.053
Streubesitz	54,87 %
Börslicher Stückumsatz/Tag*	18.000
Höchst-/Tiefstkurs in Euro*	1,64/1,24*

*per 30. 09. 2016

Die SANOCHEMIA-Anleihe

Die Anleihe 2012/17 der SANOCHEMIA wird im Entry Standard, dem Qualitätssegment für Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, und im Dritten Markt (Corporates Prime) der Wiener Börse gehandelt. Corporates Prime ist das Marktsegment für Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz – es dürfen nur jene Anleihen enthalten sein, die bestimmte Kriterien erfüllen: Die Platzierung muss mit einem Prospekt erfolgen, die Stückelung darf 10.000 Euro nicht übersteigen und das Emissionsvolumen muss mindestens 5 Mio. Euro betragen. Die Wiener Börse verpflichtet jene Emittenten, die ihre Anleihen im Corporates Prime listen wollen, auch vertraglich zu einer erhöhten Transparenz. So muss jeder Emittent bestimmte Kennzahlen, ein allfälliges Rating einer anerkannten Ratingagentur sowie ein Kurzportrait zur Verfügung stellen.

SANOCHEMIA-Unternehmensanleihe

01. 10. 2015 – 30. 09. 2016, Quelle: ariva.de



Unternehmensrating

SANOCHEMIA unterzieht sich im Bezug auf die Unternehmensanleihe jährlich einem Rating-Prozess. Die BaFin- anerkannte Ratingagentur Creditreform hat erneut die Einstufung SANOCHEMIA vorgenommen. Die Creditreform Rating AG hat das Unternehmensrating der SANOCHEMIA von B– auf B hinaufgestuft (Outlook: stabil). Das Rating von B repräsentiert eine ausreichende Bonität.

Aktionärsbetreuung

Mit der geleisteten Investor-Relations-Arbeit möchte SANOCHEMIA ihre Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsmedien informieren und am Laufenden halten. Ziel ist eine transparente Berichterstattung. Auf der Bilanzpressekonferenz, der Hauptversammlung und in mehreren Investorengesprächen präsentierte der Vorstand die Strategie und fortlaufende Entwicklung im Unternehmen. Darüber hinaus wurden am Produktionsstandort Neufeld, Burgenland, Werksführungen für Interessierte, Investoren und Analysten durchgeführt. Die Website www.sanochemia.at bietet im Bereich „Investor Relations“ umfangreiche Informationen wie Downloadversionen von Geschäfts- und Zwischenberichten, Finanztermine, aktuelle Präsentationen und Informationen zu Hauptversammlungen. Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der SANOCHEMIA informiert werden wollen, haben auf der Website auch die Möglichkeit, sich für den Newsletter anzumelden.

Mit 3. Juli 2016 wurde die neue Marktmissbrauchsverordnung („Market Abuse Regulation“, MAR) der EU eingeführt, der auch SANOCHEMIA unterliegt. Der MAR liegt eine einheitliche und unmittelbar anwendbare europäische Verordnung zum Marktmissbrauch zugrunde. Ziel ist die Bekämpfung von Insidergeschäften und der Marktmanipulation. SANOCHEMIA hat sich auf das Inkrafttreten der neuen Regelungen vorbereitet und einen entsprechenden Rahmen geschaffen um den neuen Regularien gerecht zu werden.

Finanzkalender für 2016/17

23. Februar 2017	Zwischenmitteilung Q1 GJ 2016/17
12. März 2017	Nachweisstichtag Hauptversammlung
22. März 2017	Hauptversammlung, Eisenstadt
23. Mai 2017	Halbjahresbericht GJ 2016/17
24. August 2017	Zwischenmitteilung Q3 GJ 2016/17

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Verpflichtung zu verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Aktiengesellschaften, jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance ihres Unternehmens zu berichten (Ziffer 3.10 des Kodex). Da SANOCHEMIA nicht börsennotiert im

Sinne des § 3 Absatz 2 AktG ist, richtet sich der Kodex nicht unmittelbar an Vorstand und Aufsichtsrat, dennoch sind Vorstand und Aufsichtsrat übereingekommen, die Corporate Governance des Unternehmens darzustellen.

Entsprechenserklärung 2015/16

Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA erklären hiermit nach pflichtgemäßer Prüfung, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung vom 5. Mai 2015 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 2.3.3 Die Hauptversammlung wird nicht über moderne Kommunikationsmedien (wie Internet) übertragen, da es ein zu großer Aufwand in der Relation zu der kleinen Anzahl von Aktionären wäre.

Ziffer 3.8 SANOCHEMIA folgt nicht der Empfehlung zum Selbstbehalt im Rahmen einer D&O-Versicherung, da sich das Unternehmen durch diese Maßnahme keine positiven Effekte auf die aufzubringende Sorgfaltspflicht des Aufsichtsrates verspricht. Selbstbehalte in D&O-Versicherungen sind auch im Ausland unüblich und würden somit bei der Anwerbung von international qualifizierten Personen hinderlich sein.

Ziffer 5.1.2 Frauenquote: SANOCHEMIA entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Bei gleicher Qualifikation wird zugunsten des weiblichen Geschlechts entschieden.

Ziffer 5.3.1 SANOCHEMIA ist seit 11. Jänner 2013 nicht mehr im geregelten Markt gelistet – aufgrund der gesetzlichen Lage und auch aufgrund der Größe der Gesellschaft sowie der Größe des Aufsichtsrates ist bei SANOCHEMIA kein weiterer Ausschuss eingerichtet. Die effektive Abarbeitung auch komplexer Sachverhalte wird von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates insgesamt wahrgenommen.

Ziffer 5.3.3 SANOCHEMIA sieht aufgrund der derzeitigen Gesamtgröße des Aufsichtsrates keine Notwendigkeit für einen Nominierungsausschuss. Alle Aufsichtsratsmitglieder arbeiten gleichrangig an der Auswahl der Kandidaten. Damit wird auch eine sonst anfallende zusätzliche Vergütung für in einem solchen Ausschuss tätige Aufsichtsratsmitglieder vermieden.

Ziffer 5.4.3 Bei der Hauptversammlung der SANOCHEMIA wird den Aktionären die Entscheidung zwischen Einzelwahl und Blockwahl freigestellt, und über Antrag eines Aktionärs erfolgt eine Einzelwahl.

Ziffer 5.4.6 Der Vorsitz im AR wird bei Bemessung der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt, Prüfungsausschuss ist keiner eingerichtet. Die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrates wird bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der SANOCHEMIA nicht berücksichtigt, weil SANOCHEMIA aufgrund der Größe der Gesellschaft keine Ausschüsse eingerichtet hat.

Ziffer 7.1.2 SANOCHEMIA richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Entry Standards. Somit veröffentlicht die Gesellschaft den Konzernabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende eines jeden Geschäftsjahres bzw. den Halbjahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres.

Angaben über die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat (§ 243b Abs. 2/1 UGB)

Angaben zum Vorstand

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus drei Personen.
Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt:

- Dr. Christina Abrahamsberg, CSO
- Dr. Stefan Welzig, CFO, CTO
- Dr. Klaus Gerdes, CMO

Dr. Werner Frantsits war bis zur Wahl in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung am 16. März 2016 als Vorstandsvorsitzender tätig; ihm folgte Dr. Franco Merckling in den Vorstand nach.

Der zum 30. September 2016 auslaufende Vertrag mit Dr. Franco Merckling wurde einvernehmlich nicht verlängert. Frau Dr. Christina Abrahamsberg wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 in den Vorstand berufen.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse entsprechend den gesetzlichen Grundlagen, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Er bestimmt auch die strategische Ausrichtung. Die Aufgabenverteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands ergibt sich aus der Geschäftsordnung und wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Führung und die Überwachung eines Risikomanagementsystems.

Wien, am 29. Dezember 2016

Der Vorstand



Dr. Christina Abrahamsberg e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus sieben Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden:

- Eveline Frantsits (Aufsichtsratsvorsitzende)
- Dr. Johannes M. Respondek (Stellvertreter)
- KR Anton Dallos
- Dr. Felix Epper (wurde in der Hauptversammlung am 16. März 2016 in den Aufsichtsrat gewählt)
- Dr. Werner Frantsits (wurde in der Hauptversammlung am 16. März 2016 in den Aufsichtsrat gewählt)
- Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger
- Dr. Elke Napokoj

Dr. Heinrich Unger hat mit der Beendigung der Hauptversammlung am 16. März 2016 seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA wurde vom Vorstand in den vier Aufsichtsratssitzungen und darüber hinaus in den 2 außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen der laufenden Berichterstattung ausführlich über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und er befasste sich intensiv mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA hat im Geschäftsjahr 2015/16 alle ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex sorgfältig wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand laufend über die Lage des Unternehmens informiert und hat den Vorstand aufgrund dieser Information bei seiner Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen – am 12. Jänner 2016, am 16. März 2016, am 19. Mai 2016 und am 25. August 2016 und darüber hinaus in außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen am 12. November 2015 und 15. März 2016 sowie persönlich – über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und Planung, der Geschäftsentwicklung und über die Finanzlage der SANOCHEMIA informiert. In jenen Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen der Satzung oder der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Vorstand diese eingeholt.

Änderungen im Aufsichtsrat:

- Dr. Werner Frantsits und Dr. Felix Epper wurden in der Hauptversammlung am 16. März 2016 auf die satzungsmäßige Höchstdauer – das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/20 beschließt – in den Aufsichtsrat gewählt.
- Dr. Heinrich Unger hat mit der Beendigung der Hauptversammlung am 16. März 2016 seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt.
- Die Funktionsperioden von KR Anton Dallos, Eveline Frantsits, Dr. Johannes Respondek und Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger laufen noch bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018/19 beschließt.
- Die Funktionsperiode von Dr. Elke Napokoj läuft noch bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017/18 beschließt.

Der Aufsichtsrat besteht demnach aus sieben Mitgliedern.

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität des bestehenden Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie mit den Leitlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex. Gemäß der aktuellen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (5. Mai 2015) hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine

Zusammensetzung beschlossen und die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. (Weitere Erläuterungen siehe Corporate-Governance-Bericht auf Seite 15 und auf der Website <http://www.sanochemia.at/de/investoren/corporate-governance/corporate-governance-bericht/>.)

Prüfung des Jahresabschlusses 2015/16

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SANOCHEMIA für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden von der Immunitas Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ergebnisse der Prüfung sind im Bericht des Abschlussprüfers dargestellt. Der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzernlagebericht sowie die zusätzlichen Anhangangaben wurden ebenfalls von der Immunitas Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerkes hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015/16 gebilligt und erklärt sich mit dem Kontenabschluss 2015/16 einverstanden. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss samt Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2016 ist damit ordnungsgemäß festgestellt.

Danksagung

Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr danken! Besonderen Dank richte ich auch an die Aktionäre, Kunden und Partner für das Vertrauen, das sie in das Unternehmen gesetzt haben!

Wien, am 29. Dezember 2016

Vorsitzende des Aufsichtsrates



Eveline Frantsits





LAGE BERICHT 2015/16

Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen 20

Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmenten 21

Unternehmensüberblick/Geschäftsbereiche/Produkte 24

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 29

Segmentberichterstattung 31

Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität 32

Mitarbeiter 34

Risikobericht 35

Prognosebericht 40

Nachtragsbericht 43

Angaben gem. § 243a UGB 43

LAGEBERICHT 2015/16

Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Globaler Pharmamarkt

Für die nächsten 4 Jahre sieht Graham Lewis, Vice President Global Pharma Strategy IMS Health, gleich mehrere bestimmende Trends. So würden sich die einzelnen Regionen sehr unterschiedlich und nicht erwartungsgemäß entwickeln. Bis 2020 komme der Großteil des globalen Wachstums – und das sogar noch stärker als bisher – aus den USA. Die Pharmering Markets hätten zwar weiterhin Bedeutung, allerdings nicht mit der noch vor kurzem angenommenen Dynamik. Vor allem China werde, laut Lewis, an Wachstumspotenzial verlieren. Europa hingegen bleibe stabil mit einem prognostizierten Wachstum von 4–7 Prozent und bräuchte sich damit nicht zu verstecken.

In den nächsten Jahren würden immer mehr die Spezial-Arzneimittel als Wachstumstreiber fungieren. „Spezialitäten sind sowohl bei den Product Launches als auch in den Pipelines der Hersteller dominierend“, so Lewis. Dieser Trend erfordere allerdings strategisches Feingefühl, denn explodierende Pro-Kopf-Kosten und ausgereizte Gesundheitsbudgets würden erfolgreiche Product Launches nicht vereinfachen.

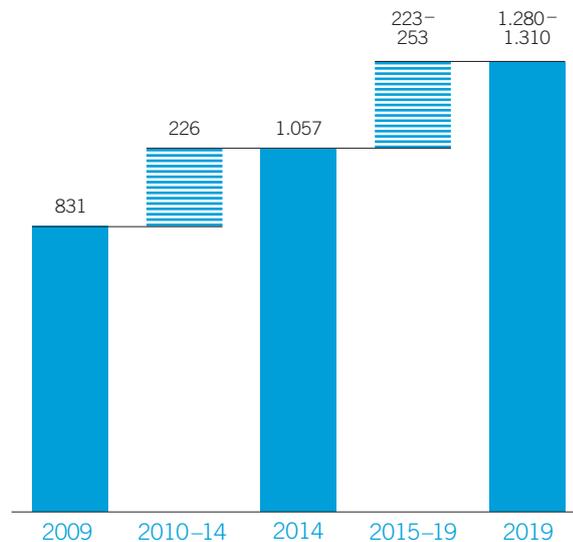
Der Pharmamarkt bis 2020 in Zahlen

Der globale Pharmamarkt wird laut IMS bis 2019 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 3–6 Prozent wachsen. Dies bedeutet ein Gesamtvolumen von etwa 1,3 Milliarden US-Dollar im Jahr 2019. Getrieben wird das Marktwachstum auch weiterhin vom starken US-Pharmamarkt, der etwa 47 Prozent des globalen Pharmamarktes ausmacht. Die EU-5 tragen mit 13 Prozent Marktanteil bei, dicht gefolgt von China mit 11 Prozent.

Bis 2020 wird der globale Pharmamarkt, laut einer Studie von IMS Health, eine Menge an abgegebenen Medikamenten von 4.500 Milliarden erreichen. Davon entfallen zwei Drittel des Volumens auf Länder der „Pharmering Markets“. In Hinblick auf Kosten sind es jedoch auch in naher Zukunft die „Developed Markets“, die weiterhin für die Mehrheit der Arzneimittelausgaben stehen. Der Grund dafür sind auf der einen Seite höhere Preise pro Packung und auf der anderen Seite der Einsatz von neueren Arzneimitteln in einer Vielzahl von Indikationen.

Der globale Pharmamarkt wächst bis 2019 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 3–6 Prozent

Globale Ausgaben und Wachstum Pharmamarkt, 2009–2019 in Milliarden US-Dollar



Quelle: IMS Health

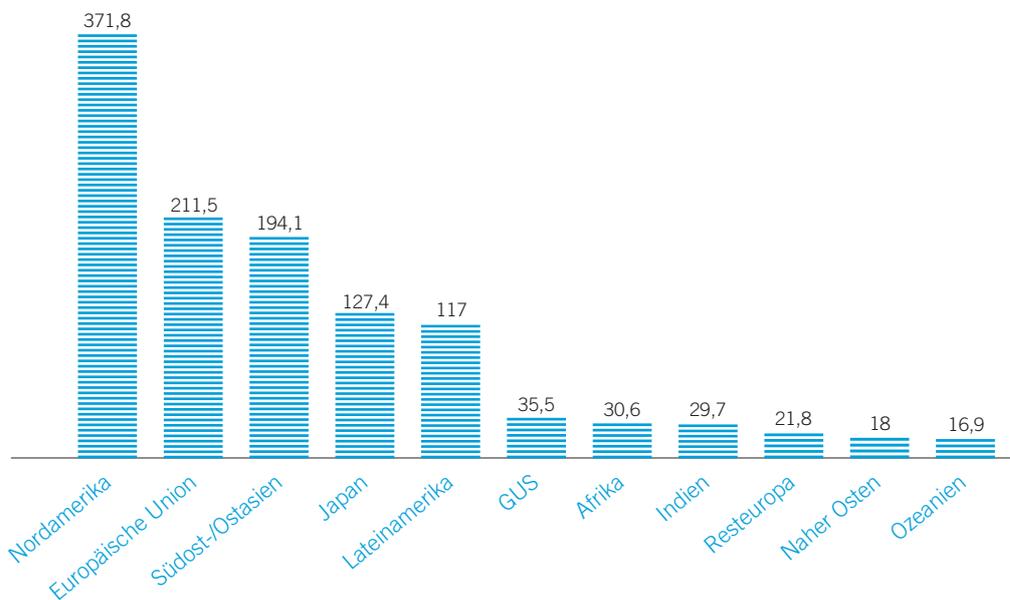
Pharmamarkt in Österreich

Für den österreichischen Pharmamarkt prognostiziert IMS Health ein durchschnittliches Wachstum von 0–3 Prozent in den kommenden fünf Jahren. 2015 gab es in Österreich bei einem Gesamt-Marktvolumen von 3,4 Milliarden Euro ein umsatzmäßiges Wachstum von 5 Prozent – als Treiber spiegelt sich auch hier der internationale Trend zu Spezialmärkten wie Hepatitis C und Onkologie wider.

Weltwirtschaft

Für 2016 prognostiziert der IWF (Internationale Währungsfond) für die Weltwirtschaft ein Plus von 3,1 Prozent, für 2017 von 3,4 Prozent. Beide Schätzungen liegen jeweils um 0,1 Prozentpunkte niedriger als noch in der Prognose vom April 2016. In der ersten Jahreshälfte hatte es zwar ermutigende Signale gegeben, vor allem aus den EU-Ländern und Japan, der Brexit hat allerdings erhebliche Unsicherheiten geschaffen und gilt somit laut IWF als großes Risiko für die Weltwirtschaft.

Prognostizierter Pharmaumsatz nach Weltregionen für das Jahr 2016
in Milliarden US-Dollar



Quelle: Statista

Laut EZB (Europäische Zentralbank) wird der EU-Austritt das Wachstum in der Eurozone in den kommenden beiden Jahren deutlich bremsen. Für 2017 rechnet man mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,4 Prozent statt wie bisher von 1,6 Prozent. Im darauffolgenden Jahr werde das Wachstum 1,6 Prozent statt bislang 1,7 Prozent betragen. Für das laufende Jahr behielten die Experten ihre Wachstumsprognose von 1,5 Prozent bei.

Das Wachstum der Industriestaaten dürfte laut Prognose des IWF mittelfristig enttäuschend ausfallen, die Konjunktur in den Schwellen- und Entwicklungsländer werde hingegen anziehen. Für die weltgrößte Volkswirtschaft, die USA, wurden die Wachstumsprognosen für 2016 von 2,2 auf 1,6 Prozent und für 2017 von 2,5 auf 2,2 Prozent gesenkt. Für die Eurozone korrigierte der IWF seine Prognose nach oben – für 2016 liegt sie bei 1,7 und für das nächste Jahr bei 1,5 Prozent.

Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmenten

Kontrastmittelmarkt

Laut der „Global Analysis und Market Forecast“ von Global Data belief sich im Jahr 2015 der globale Kontrastmittelmarkt in den 10 Hauptmärkten (Major Markets/10MM) auf 4,3 Milliarden US-Dollar – bis zum Jahr 2022 soll dieser, bei einer jährlichen Wachstumsrate von 4,9 Prozent, auf bis zu 6,1 US-Dollar Milliarden ansteigen. 2015 war der US-Markt der größte Einzelmarkt im Bereich der Röntgenkontrastmittel, gefolgt von Japan und China. Die EU-5 (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und UK) repräsentierten in etwa 22 Prozent der Umsätze unter den 10MM.

Der Kontrastmediamarkt ist ein gut entwickelter Markt mit 4 Key Players: GE Healthcare, Bayer, Bracco und Guerbet. Die Studie von GlobalData hat ergeben, dass diese 4 Unternehmen rund 89,9 Prozent der weltweiten Umsätze im Röntgenkontrastmittelbereich erzielen. Bereits heute herrscht ein großer Preisdruck, der sich aufgrund der steigenden Anzahl an Generikaprodukten sogar noch verstärken wird.

Das prognostizierte Wachstum des Kontrastmittelmarktes wird in den nächsten Jahren von der steigenden Anzahl an diagnostischen Bildgebungsverfahren sowie an der vermehrten Nutzung von Röntgenkontrastmitteln – vor allem in China und Indien (aufgrund einer zunehmenden Zahl an MR- und CT-Geräten) – getrieben sein. Laut GlobalData wird die Wachstumsrate bis 2022 bei 4,9 Prozent liegen, wobei die am schnellsten wachsenden Märkte Indien mit 9,2 Prozent, China mit 8,6 Prozent und Brasilien mit 7,2 Prozent sein werden. Umsatzbezogen werden 2022 die USA mit einem Umsatz von 2,2 Mrd. US-Dollar Japan mit 1 Mrd. US-Dollar und China mit 0,8 Mrd. US-Dollar die führenden Nationen sein.

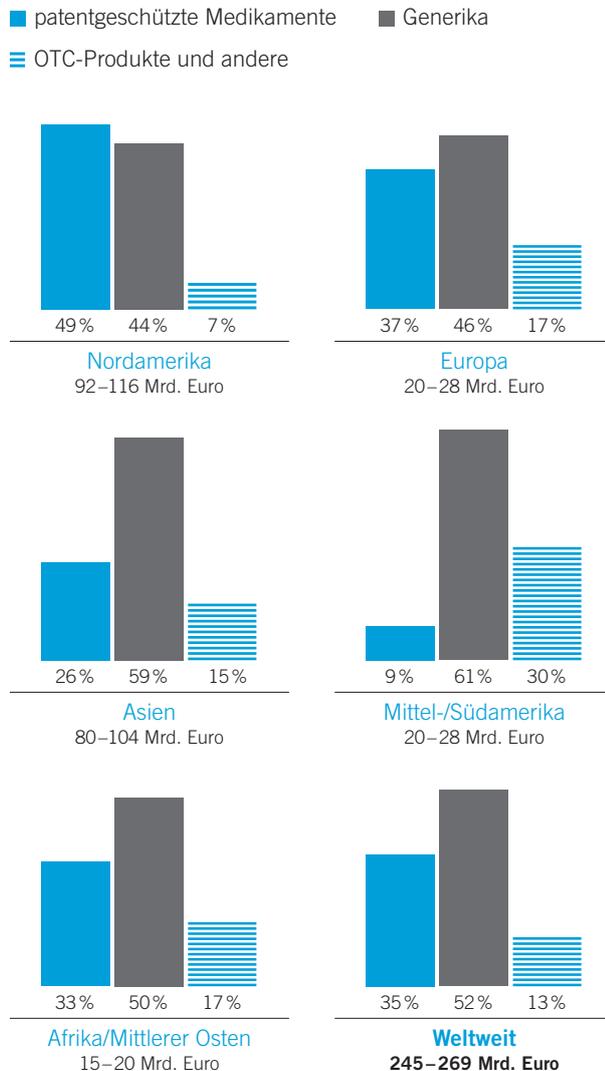
Generikamarkt

Nach Einschätzung des Datendienst IMS Health wird der globale Generikamarkt in den kommenden Jahren mit durchschnittlich 10 Prozent pro Jahr wachsen. Im Vergleich dazu trauen die Branchenexperten den Gesamtpharmamarkt nur ein Wachstum von 4 bis 7 Prozent jährlich zu. Während sich das Gesundheitssystem in den Vereinigten Staaten sich bereits sehr stark auf Generika stützt, haben andere Industrieländer noch großen Aufholbedarf, der aufgrund der steigenden Gesundheitsausgaben meist auch bereits politisch unterstützt wird. In Japan werden zum Beispiel weniger als 40 Prozent der Arzneimittel, bei denen es möglich wäre, durch Generika ersetzt. Auch in Frankreich, Spanien und der Schweiz verfügt der Generikamarkt noch über Wachstumspotenzial.

Noch größere Chancen bieten sich allerdings in den Schwellenländern. Dort wird die Nachfrage durch gleich zwei Trends bestimmt: die steigende Anzahl von Menschen, die sich durch Etablierung einer besseren Gesundheitsinfrastruktur Ausgaben für ihre medizinische Versorgung leisten können. China und auch andere südostasiatische Staaten investieren kräftig in das Gesundheitswesen – dies ist auch nötig, wie der zweite Trend zeigt: Mit steigendem Wohlstand geht auch eine Zunahme von Krankheiten

Generika sind die weltweiten Wachstumstreiber

Verteilung des Wachstums bis 2018 in Prozent



wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Beschwerden einher. Die Generikaindustrie ist in den Emerging Markets etabliert und somit bestens positioniert, um von der Entwicklung zu profitieren. Es wird mit einem Wachstum des Generikamarktes in den Schwellenländern von jährlich rund 12 Prozent gerechnet.

Lohnfertigung – weiteres Wachstumspotenzial

Die Lohnfertigung hat in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Große Pharmaunternehmen sehen in der Auslagerung der pharmazeutischen Herstellung zunehmend eine strategische Option, um sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren zu können –

so eine Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan. Laut dieser Studie erwirtschaftet der europäische Markt für pharmazeutische Auftragsfertigung im Jahr 2018 Umsätze in Höhe von 20,7 Mrd. US-Dollar. SANOCHEMIAS Spezialisierung auf die Herstellung von festen, flüssigen, halbfesten sowie injizierbaren Darreichungsformen stärkt daher die Marktposition des Unternehmens enorm. Die Genehmigung der FDA für das Werk in Neufeld an der Leitha ermöglicht zudem auch die Lohnfertigung für US-amerikanische Unternehmen und somit den Zugang zu einem weiteren, margenträchtigen Markt.

Tierarzneimittelmarkt

Weltweit stehen etwa 1 Milliarde Rinder, 1,5 Milliarden Schweine und knapp 69 Milliarden Stück Geflügel in den Ställen und auf den Weiden der Bauern. Für die Gesundheit der Tiere werden insgesamt etwa 20 Milliarden US Dollar ausgegeben – rund 59 Prozent der Ausgaben entfallen auf den Nutztierbereich und 41 Prozent auf den Bereich der Hobbytiere. Die wichtigsten Märkte sind die USA und Europa, die etwa 79 Prozent der Gesamtausgaben tragen. Lediglich 21 Prozent der Ausgaben entfallen auf den Rest der Welt.

Anzahl der Tiere weltweit in Milliarden

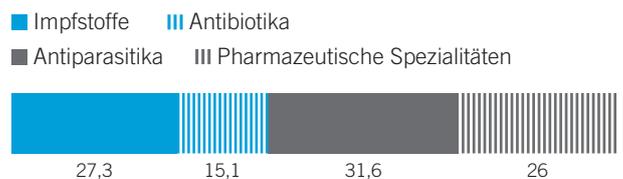


Quelle: BfT (Bundesverband für Tiergesundheit)

Der europäische Markt konnte seine Position stärken und liegt nach Nordamerika an zweiter Stelle – gut ein Drittel aller Umsätze werden in Europa getätigt. Nach einer Studie von CEESA (Animal Health Study Center) sind die größten Umsatzträger Antiparasitika mit über 31 Prozent. Nur knapp dahinter liegen die Umsätze für Impfstoffe mit rund 27 Prozent und an dritter Stelle Antibiotika mit rund 15 Prozent. Während bei Kleintieren eine Zunahme bei Therapeutika zur Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und Produkte zur Behandlung von Hautkrankheiten positiv zum Markt beitragen, war eine sinkende Bereitschaft zur regelmäßigen Impfung von Hunden und Katzen zu beobachten. Die europäische Tiergesundheitsindustrie investiert jährlich bis zu 12 Prozent des Umsatzes in Forschung und Ent-

wicklung. Die Kosten, um ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, werden mit bis zu 150 Mio. Euro und mit einer Entwicklungszeit bis zur Marktreife von bis zu elf Jahren veranschlagt.

Tierarzneimittelmarkt nach Produkten (EU) in Prozent



Eingeschlossene Länder: AT, BE, CH, CZ, DE, DK, ES, FR, UK, GR, HU, IE, IT, NL, PL, PT, SK. Quelle: CEESA 2014

Internationales Wachstum

SANOCHEMIAS Wachstumsstrategie für das bestehende Produktportfolio ist die zügige und forcierte Bearbeitung wachsender und margenträchtiger Märkte, vor allem aber der Markteintritt in den USA. Mittelfristig kommt das Wachstum auch von den heute noch in Entwicklung befindlichen Produkten in den Bereichen Neurologie und Onkologie.

SANOCHEMIAS Wachstumsstrategie im Bereich **Humanmedizin** zeigt sich insbesondere aufgrund der Ländervielfalt risikominimiert. Der weltweite Pharmamarkt bietet ein riesiges Expansionspotenzial. In den außereuropäischen Zielmärkten, wo sich SANOCHEMIA bereits gut positionieren konnte, wird weiterhin eine stark positive Umsatzentwicklung erwartet. Mit neuen Zulassungen und Portfolioerweiterungen in den Bereichen Radiologie, Neurologie und Onkologie wird SANOCHEMIA ihre Position kontinuierlich weiter ausbauen.

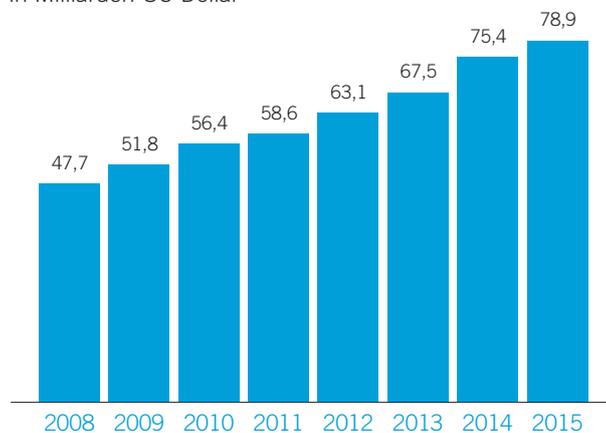
Die zügige Internationalisierung der Key Products hat auch in der **Veterinärmedizin** Vorrang. Das Segment der Hobbytiere wird in den nächsten Jahren aufgrund steigender Ausgabenbereitschaft für Gesundheitsprodukte sowie Nahrungsergänzungsmittel ein Wachstumstreiber im Veterinärbereich sein. Die Nachfrage nach Lösungen für spezielle Krankheiten wie Krebs oder chronische Leiden steigt durch die höhere Lebenserwartung von Hobbytieren – SANOCHEMIA möchte hier mit neuen Produkten eine Marktnische besetzen.

Das **Auftragsherstellungsgeschäft** mit Galantamin stellt auch für die kommenden Jahre eine wichtige Einkom-

mensquelle für SANOCHEMIA dar. Neben der fortwährenden Zusammenarbeit mit Janssen eröffnen sich dank dem neu zugänglichen Generikageschäft zusätzliche Opportunitäten. Das Auftragsgeschäft als Ganzes wird durch den globalen Trend hin zum Outsourcing der Herstellung pharmazeutischer Spezialitäten weiterhin nachhaltig wachsen.

Der Bedarf an Spezial-Arzneimitteln für den Bereich Onkologie (umsatzstärkste Therapiekategorie weltweit mit rund 78,9 Milliarden US-Dollar) nimmt stark zu. SANOCHEMIAS F&E-Strategie trägt diesem Bedarf Rechnung: mit PVP-Hypericin zur photodynamischen Diagnostik und Therapie von Blasenkarzinomen ist ein aussichtsreiches Produkt in der Pipeline. Eine klinische Phase-IIb-Studie konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und das Produkt kann jetzt in Zusammenarbeit mit Lizenznehmern zur Marktreife weiterentwickelt werden.

Weltweiter Pharmaumsatz in der Therapiekategorie Onkologie in den Jahren von 2008 bis 2015 in Milliarden US-Dollar



Quelle: Statista 2016

Unternehmensüberblick/ Geschäftsbereiche/Produkte

SANOCHEMIA positioniert sich als international tätiges Special-Pharmaceutical-Unternehmen, welches die komplette Wertschöpfungskette abdeckt – von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zur Kommerzialisierung der Produkte.

SANOCHEMIA gliedert sich in drei Divisionen:

- **Humanpharmazeutika**
- **Veterinärpharmazeutika**
- **Produktion**

Zusätzlich zu diesen 3 operativen Geschäftsbereichen gibt es noch das Segment „Forschung & Entwicklung“, in welchem SANOCHEMIAS Entwicklungsaktivitäten angesiedelt sind.

Humanpharmazeutika

Die Division Humanpharmazeutika umfasst pharmazeutische Produkte für die Therapiebereiche Radiologie, Neurologie und Onkologie. SANOCHEMIA möchte sich vor allem im Bereich des Marktes der Imaging Agents (Kontrastmittel) mit einer kontinuierlichen Erweiterung des Produkt- und Länderportfolios international etablieren.

Im Konzern bildet dieser Bereich mit über 60 Prozent Umsatzanteil den Hauptteil der Geschäftstätigkeit wohingegen SANOCHEMIA in den Zielmärkten eher kleine bis mittlere Marktanteile hält.

Herausfordernd ist hier die Kontrolle der Cost of Goods, vor allem durch Zugang zu preislich günstigeren Wirkstoffen, um im Zuge von staatlich verordneten Preiskürzungen und gegen die oligopolistische Konkurrenz mit etablierten Strukturen bestehen zu können. Chancen auf Wachstum liegen vor allem in einer Vergrößerung der Marktanteile in bestehenden Märkten durch kompetente Vertriebspartner und Erweiterung des Portfolios wo es Sinn macht als auch der Eintritt in ausgewählte neue Märkte mit neuen Vertriebspartnern. Beispiele verdeutlichen die Chancen und Risiken der alten und neuen Absatzmärkte.

Korea: SANOCHEMIA macht mit Scanlux® deutlich über 3 Mio. Euro Umsatz und hat mehr als 10 Prozent Marktanteil. Dieser Markt ist in den letzten Jahren um mehr als 100 Prozent gestiegen. Unser Partner ist stark vernetzt und hat ein im Radiologiebereich erfahrenes Team. Weiteres moderates Wachstum wird erwartet. Risiken bestehen wie in allen Ländern in den staatlichen Bemühungen, Preise zu senken und zu reglementieren.

Russland: Der Markt zeigt sich wieder stabilisiert. SANOCHEMIA hat hier einen Partner mit großem Pharmaportfolio und starker Marktmacht. Der Partner plant das Geschäft weiter auszubauen, mit SANOCHEMIAS MRT-Produkten. Risiken bestehen hier vor allem im politischen Rahmen und dem stark schwankenden Euro-Rubel-Wechselkurs.

Deutschland: SANOCHEMIA vertreibt hier Produkte unter eigenem Label sowie als Auftragshersteller für namhafte Unternehmen im Markt. SANOCHEMIA hat im Geschäftsjahr durch den Launch eines neuen MRT-Kontrastmittels wesentliche Marktanteile hinzugewinnen können. Risiken im Markt liegen vor allem in dessen Umstrukturierung zu einem Ausschreibungsmarkt, was entsprechend auf die Margen drücken wird.

Im US-Markt arbeitet SANOCHEMIA derzeit mit einem großen generischen Player. Dieser befindet sich gerade in internen Umstrukturierungsmaßnahmen, die möglicherweise zu Änderungen in der strategischen Ausrichtung führen. SANOCHEMIA befindet sich daher in Gesprächen über die Gestaltung des weiteren US-Geschäftes, gegebenenfalls auch mit alternativen Partnern. Die USA als immer noch weltgrößter Imaging-Agents-Markt bleibt nach wie vor im Focus der SANOCHEMIA, und ein Launch der Produkte nach Zulassungserhalt wird vorbereitet. SANOCHEMIA wird sich hier nicht allein auf Scanlux® als Produkt stützen, sondern ein ganzes Portfolio in den Markt bringen.

Produkte Imaging Agents

Der Schwerpunkt im Bereich Imaging ist ein wachsendes Kontrastmittelpportfolio für alle Bereiche der Radiologie, Kardiologie und Urologie. Zur Zielgruppe dieser Arzneimittel zählen vor allem Radiologen und radiologische Abteilungen in Krankenhäusern.

Das Produktportfolio in diesem Segment umfasst:

Radiologie: Kontrastmittel, Imaging Agents

Zu den wichtigsten Kontrastmitteln zählen:

Scanlux®/Unilux®, ein Schlüsselprodukt der SANOCHEMIA und Vorreiter im Bereich des internationalen Marktaufbaus. Dieses Produkt wird für CT/X-ray verwendet und enthält den Wirkstoff Iopamidol, einen der weltweit am meisten eingesetzten Produkte für diese Anwendungen. Da CT/X-ray-Anwendungen in der Regel > 70 Prozent des Marktvolumens in Absatz und Umsatz darstellen geht SANOCHEMIA mit diesem Produkt zuerst in die Märkte. Scanlux® ist derzeit in knapp 30 Ländern zugelassen und wird auch in mehr als 25 Ländern vertrieben. Neue Vertriebspartnerschaften und damit verbunden Zulassungen laufen in weiteren 5 Ländern.

MR-Lux®/Magnetolux® ist ein paramagnetisches Kontrastmittel für die Magnetresonanztomografie (MRT) des gesam-

ten Körpers sowie zur kranialen und spinalen Anwendung. In Deutschland, der Schweiz und Österreich ist MR-Lux® bereits erfolgreich am Markt. In den USA wurde der Zulassungsantrag von der FDA angenommen und befindet sich aktuell noch im Review bei den Behörden. Das Produkt und analoge Konkurrenzprodukte sind aufgrund des Nebenwirkungsprofils in Europa kritisch eingestuft und verlieren Marktanteile an andere MR-Produkte, analog zu unserem eigenen Produkt Cyclolux®. Außerhalb der EU sieht SANOCHEMIA dennoch Chancen das Produkt mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis zu platzieren.

Cyclolux®, unser jüngstes Produkt im Bereich der Kontrastmittel, ist ein gadoliniumbasiertes Kontrastmittel zur Kontrastverstärkung bei der Untersuchung mittels Magnetresonanztomografie (MRT) des gesamten Körpers. Cyclolux® ist in Europa bereits in zahlreichen Ländern zugelassen und wurde erfolgreich in den Markt eingeführt. Bei Cyclolux® handelt es sich um ein Generikum zum derzeitigen Marktführer in der EU. Mit den abgeschlossenen Zulassungen konnte SANOCHEMIA erfolgreich die Tür zum stetig wachsenden MRT-Markt weiter öffnen. Cyclolux® zeichnet sich dabei als sogenanntes „makrozyklisches Kontrastmittel“ durch ein verbessertes Nebenwirkungsprofil aus. Mittelfristig plant SANOCHEMIA in den Zielländern einen Marktanteil von ca. 3–5 Prozent des MRT-Marktes, der gesamthaft in Europa ein Volumen von ca. 200–250 Millionen Euro aufweist, zu erreichen. Zu Cyclolux® existieren Herstellpatente des Originators – der Originator hat einen Antrag auf Informationsauskunft an SANOCHEMIA gestellt. SANOCHEMIA sieht sich in der Prozessführung außerhalb der Originatoransprüche und hat ein eigenes Verfahren zum Patent angemeldet.

Secrelux® ist ein Arzneimittel zur frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose von krankhaften Veränderungen des Pankreas und ist in Deutschland für die Diagnostik der exokrinen Pankreasfunktion sowie der Diagnostik des Zollinger-Ellison-Syndroms zugelassen. Bis dato wird Secrelux® nur in Deutschland vermarktet, ist aber in vielen anderen Ländern aufgrund seiner Einzigartigkeit auf „Named Patient Basis“ erhältlich. Für eine breite, internationale Vermarktung konnte ein DCP-(Decentralised Procedure-)Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden, und es liegen erste nationale Zulassungen vor (Österreich, Italien, Niederlande, Spanien). SANOCHEMIA plant, basierend auf der Zulassung, zunächst in Spanien eine Einführung des Produktes. In den anderen Ländern werden aktuell Vertriebspartner gesucht.

Übersicht der Produkte und deren Wirkungsbereiche im Humanbereich

	Röntgen	CT	MRT	Ganzkörper	Magen, Darm	Niere, Herz, Gefäße	Niere, Harnwege	Bauchspeicheldrüse
Barilux® (Bariumsulfat)	≡	≡		≡				
Colognost® (Radiopaque-Marker)	≡			≡				
Cyclolux® (paramagnetisches Kontrastmittel)			≡	≡				
Gastrolux® (ionisches Kontrastmittel)	≡	≡		≡				
MR-Lux® (paramagnetisches Kontrastmittel)			≡	≡				
Secrelux® (Pankreasfunktionsdiagnostikum)							≡	
Scanlux®/Unilux® (nichtionisches Kontrastmittel)	≡	≡		≡	≡	≡	≡	
Urolux Retro® (ionisches Kontrastmittel)	≡						≡	

Therapeutika

Das Muskelrelaxans **Viveo®/Agileo®** (Wirkstoff: Tolperison) ist ein Medikament zur Behandlung von Spastizität bei neurologischen Erkrankungen. Viveo®/Agileo® wird in Deutschland durch unseren langjährigen Partner vertrieben. Nach der Einschränkung der Indikation vor 4 Jahren und dem Eintritt generischer Produkte generiert SANOCHEMIA hier stabile, aber nicht weiter wachsende Umsätze. Als Wirkstoff (API) besteht für SANOCHEMIA jedoch die Möglichkeit, Tolperison in osteuropäische Bestandsmärkte zu exportieren (siehe Produktion).

SANOCHEMIA hat einen exklusiven Lizenzvertrag für die Weiterentwicklung von Tolperison in Nordamerika unterzeichnet. Die Suche nach Kapitalgebern für den US-Partner gestaltete sich schwierig, allerdings wurde im März 2016 ein wichtiger Meilenstein erreicht: die Patenterteilung der hochreinen Wirkstoffvariante des Tolperisons in den USA. Mittlerweile ist SANOCHEMIAS US-Partner in Vorbereitungen für den Abschluss einer ersten Finanzierungsrunde, und SANOCHEMIA wird eine erste Milestone-Zahlung im nächsten Geschäftsjahr erhalten. SANOCHEMIAS US-Partner wird mit dieser Finanzierung eine Phase-I-Studie zum Beleg der nichtsedierenden Nebenwirkung von Tolperison durchführen (siehe F&E). Bei erfolgreichem Abschluss in der Phase-I-Studie im Jahr 2017 geht der US-Partner von einer umgehenden Finanzierung für die weiteren klinischen Studien aus. Bei erfolgreicher Finanzierung wird SANOCHEMIA voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eine weitere Milestone-Zahlung erhalten und – nach Markteintritt – von Royalties und der Produktherstellung profitieren. Der Lizenzpartner taxiert das Umsatzvolumen von Tolperison im Markt auf bis zu 400 Mio. US-Dollar

Veterinärpharmazeutika

Die Produktpalette im Veterinärbereich besteht aus den traditionellen veterinärmedizinischen Produkten sowie speziellen Ergänzungsfuttermitteln für Hobby- und Nutztiere. Aus der eigenen Entwicklung kommen die Produkte **Carofertin®**, ein Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, und **Alvegesic®**, ein spezielles Schmerzpräparat für Pferd, Hund und Katze. Zu einem wichtigen Umsatzträger hat sich in den letzten Jahren **Sorbivert®** entwickelt, eine Infusionslösung zur parenteralen Kohlenhydrat- bzw. Energiezufuhr bei Pferden, Rindern, Schweinen, Hunden und Katzen.

Durch die verstärkte Internationalisierung der eigenen Produkte sowie durch Erschließung neuer Absatzmärkte in Zusammenarbeit mit international tätigen Vertriebspartnern möchte die Alvetra u. Werfft GmbH eine Ausweitung des Umsatzes erzielen.

In Österreich, Tschechien, Ungarn und der Slowakei ist die Alvetra u. Werfft GmbH mit eigenem Vertrieb vertreten. In diesen Ländern wird zudem ein Großteil des Umsatzes durch den Vertrieb von Handelsware Dritter erzielt. Das Produktportfolio der Alvetra wird laufend mit neuen Handelsprodukten sowie Produkten aus der eigenen Pipeline erweitert.

Produktion/Auftragsherstellung

SANOCHEMIA entwickelt und produziert im Werk in Neufeld/Leitha (Burgenland) pharmazeutische Wirkstoffe (API) und Arzneimittel – sowohl für den Eigenbedarf als auch für Dritte. Das Werk der SANOCHEMIA ist von der FDA (amerikanische Gesundheitsbehörde) zertifiziert, und somit können API und Arzneimittel auch für den amerikanischen

Markt hergestellt werden. Der Schwerpunkt liegt – durch die steigende Länderanzahl und neue Zulassungen – zunehmend auf der Produktion von Kontrastmitteln. Des Weiteren werden auch die veterinärpharmazeutischen Produkte am Standort in Neufeld hergestellt.

Wirkstoffsynthese: Der Tätigkeitsbereich reicht von der Entwicklung eines Laborprozesses über Upscaling bis zur Produktion im Tonnenmaßstab. Die Umsatzträger im Bereich der Synthese sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie beispielsweise Galantamin zum Einsatz in einem Alzheimer-Medikament (Reminyl®/Razadyne®) und der Wirkstoff Tolperison für Viveo®. Hier konnte mit dem Export des Wirkstoffes nach Russland kürzlich die Auslastung der Wirkstoffproduktion erhöht werden. Des Weiteren arbeitet SANOCHEMIA an der Entwicklung eigener Synthesen für die Wirkstoffe der Radiologie-Produkte, um die Wertschöpfung ihrer Produkte weiter zu verbessern und um langfristig Unabhängigkeit von Lieferanten zu erlangen.

Im Bereich der **Pharmaproduktion** ist SANOCHEMIA auf die Herstellung von flüssigen bis halbfesten Darreichungsformen spezialisiert. Mit ihren pharmazeutischen Produktionslinien kann SANOCHEMIA qualitativ hochwertige Arzneimittelprodukte und auch Diagnostika herstellen.

Contract Manufacturing (Pharma-Auftragsproduktion)

Hier bündelt SANOCHEMIA anspruchsvolle Dienstleistungen für Dritte: Entwicklung von Formulierungen und analytische Methoden einschließlich der umfassenden GMP-Dokumentation und die Unterstützung bei der Registrierung von neuen Produkten. Die fallweise Volatilität der Auslastung der Produktionsanlagen wird bereits durch zusätzliche Entwicklungs- und Lohnaufträge aufgefangen. Ziel ist es, durch vermehrte Kundenansprache das Umsatzpotenzial der Dienstleistung als Lohnhersteller zu erhöhen, vor allem durch Erbringung von Leistungen für Big Pharma am US-Markt.

Forschung & Entwicklung

Im Segment F & E sind SANOCHEMIAS Entwicklungsaktivitäten angesiedelt. Die Zielsetzung ist die Entwicklung innovativer Produkte mit hohem Marktpotenzial. Hohen Stellenwert haben Produkte, die in den eigenen Produktionsanlagen hergestellt werden können und so die vorhandene Wertschöpfungskette gewinnbringend nutzen. Der Fokus in SANOCHEMIAS Pipeline liegt in kurz- bis mittelfristig realisierbaren Nachfolgeprodukten zur Erweiterung des eigenen Portfolios.

Pharmazeutische Entwicklung

Im Bereich der pharmazeutischen Entwicklung betreibt SANOCHEMIA im Wesentlichen die Erstellung generischer Produktdossiers zur Zulassung und zum Vertrieb in weltweiten Märkten. Hier werden für die operativen Bereiche Veterinär- und Humanpharmazeutika Ergänzungen zum vorhandenen Portfolio erarbeitet.

Klinische Entwicklung

Vidon®: Die klinische Phase-IIb-Studie zu Vidon® (PVP-Hypericin) bei Patienten mit nichtmuskelinvasivem Blasenkrebs konnte mit positiven Ergebnissen abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden im Rahmen mehrerer Kongresse einem internationalen Fachpublikum vorgestellt. Die weitere Entwicklung sieht eine klinische Phase-III-Studie vor, bevor für Vidon® eine Zulassung erteilt werden kann. SANOCHEMIA beschäftigt sich mit der Suche nach einem geeigneten Partner für die klinische Phase-III-Studie, den letzten Schritt der klinischen Entwicklung. Zurzeit führt SANOCHEMIA Gespräche mit interessierten Partnern in und für Europa, für die USA sowie Asien. Für die USA wird ein zeitnaher Abschluss eines Entwicklungsvertrages mit einem US-Partner erwartet.

Tolperison US: Während Tolperison in den Jahren der klinischen Anwendung in Deutschland, Osteuropa und Asien seine Wirksamkeit und Sicherheit bereits unter Beweis gestellt hat, wurde es in den Vereinigten Staaten bis dato noch nie vollständig klinisch geprüft oder genehmigt. Aus diesem Grund stellt Tolperison einen neuen Ansatz für die Behandlung von akuten, schmerzhaften Muskelkrämpfen und Spasmen für Patienten in den USA dar. Auf Basis der verbreiteten Anwendung in Teilen Europas und Asiens ist bekannt, dass Tolperison im Unterschied zu anderen Muskelrelaxanzien den Vorteil hat, keine Müdigkeit als unerwünschte Nebenwirkung hervorzurufen. Um dies mit aktuellen klinischen Studiendaten zu belegen, wurde der klinische Entwicklungsplan für Tolperison angepasst. SANOCHEMIAS US-Partner bereitet für 2017 eine klinische Phase-I-Studie vor, um den Beleg der Nichtsedierung von Tolperison im Alltag, im Vergleich zu einem anderen häufig verwendeten Muskelrelaxans zu erbringen. Die Phase-I-Studie soll noch im Jahr 2017 abgeschlossen werden. SANOCHEMIAS US-Partner ist aktuell in Vorbereitungen für den Abschluss einer ersten Finanzierungsrunde, um die klinische Phase-I-Studie durchzuführen. Nach erfolgreichem Abschluss der Phase-I-Studie soll mit Hilfe einer weiteren Finanzierungsrunde umgehend eine klinische Phase-II-Studie gestartet werden.

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG – Entwicklungspipeline

Pharmazeutische Entwicklung

Präparat

Anwendungsgebiet

Humanpharmazeutika

	Galenik	Prozess	Zulassung	Status
Cyclolux® MRT-Kontrastmittel				Erteilung nationaler Zulassungen in der EU, Vertriebsaufnahme Ende 2015. In Planung: Zulassungsanträge in weiteren Exportländern.
Secrelux® Bauchspeicheldrüsen- diagnostik				Abschluss eines generischen DCP Verfahrens für Secretin in 5 europäischen Ländern, Zulassungserhalt in 2015. Suche nach Vertriebspartnern. Produkteinführung in Spanien in Planung.
Scanlux® CT-Kontrastmittel				Einreichung von SANOCHEMIA Neufeld als zusätzlicher Hersteller des Arzneimittels; die Genehmigung wird im GJ 16/17 erwartet. Eine weitere FDA-Inspektion wurde erfolgreich absolviert.
Magnetolux® US MRT-Kontrastmittel				Einreichung der Einzeldosis- und Mehrfachdosenbehältnis, die Zulassung wird im GJ 16/17 erwartet. Eine FDA-Inspektion wurde erfolgreich absolviert.

Veterinärpharmazeutika

Alvegesic® Schmerzmittel				EU-Zulassungen in 23 Ländern.
Carofertin® Erhöhung der Fertilität				Erfolgreicher Abschluss des DCP-Verfahrens im Dezember 2015 in 10 neuen EU-Ländern.
Menbuton Leberbeschwerden, Magen-Darm-Entzündung				DCP-Verfahren (3 Länder) im Dezember 2015 abgeschlossen; Start MRP in 9 weiteren EU-Ländern im Herbst 2016.

Klinische Entwicklung

Präklinik

Klin. Entwicklung
Phase I
Phase II
Phase III

Zulassung

Status

Therapeutika (Human)

Tolperison US Muskelkrämpfe				Klinische Phase I Start 2017, klinische Phase II in Vorbereitung (US-Partner).
PVP-Hypericin Phototherapie, Harnblasenkarzinom				Entwicklung als Therapeutikum geplant.

Diagnostika (Human)

Vidon® Harnblasenkarzinom				Positive Studienergebnisse der Phase-IIb-Studie. Partnersuche für die Auslizenzierung.
------------------------------	--	--	--	--

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Umsatz- und Ertragslage

Platz für Erfolg: Umsatzwachstum und weiterhin positives EBIT

- Umsatz: TEUR 39.301 (VJ: TEUR 35.620)
- EBIT: TEUR 713 (VJ: TEUR 1.646)
- Ergebnis nach Steuern: TEUR –555 (VJ: TEUR 384)

SANOCHEMIA konnte im Vorjahresvergleich ein Umsatzwachstum von 10 Prozent realisieren und somit das gesetzte Ziel erreichen. Das EBIT ist mit TEUR 713 weiterhin positiv, wenn auch niedriger ausgefallen als im Geschäftsjahr 2014/15. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf TEUR –555 (VJ TEUR 384). Zurückzuführen ist die Ergebnisabsenkung gegenüber dem Vorjahr auf den Verlust von EUR 1 Mio. Bruttomarge. Grund dafür sind vergleichsweise niedrigere Lizenzträge ohne Wareneinsatz und höhere Materialkosten als geplant, aufgrund von höheren Wirkstoffkosten. Des Weiteren wurden für den Launch des neuen MRT-Produktes Anlauf- und Einführungskosten in der Höhe von ca. TEUR 500 aufgewendet. Sondereffekte wie Abwertungsverluste aufgrund des Brexits haben, im Vergleich zum Vorjahr, zu höheren Währungsverlusten von ca. TEUR 500 geführt, dies vor allem dadurch, dass die Währungsdifferenzen im GuV-Ertrag auf TEUR 219 (VJ: TEUR 727) gesunken sind. Die Kostenseite konnte nach den Reduktionen der vergangenen Jahre insgesamt stabil gehalten werden, mit leichten Steigerungen beim Personal auch aufgrund höherer Managementausgaben.

Der Export im Bereich Radiologie konnte in SANOCHEMIAS Zielmärkten stark ausgebaut (> 40 Prozent) werden, vor allem durch den Launch eines neuen Produktes. Umsatzeinbußen sind im Veterinär- und Produktions- bzw. Lohnherstellungsbereich zu verzeichnen.

Umsatz und Margenanalyse

Das Unternehmen erzielte einen **Konzernumsatz** von TEUR 39.301 (VJ: TEUR 35.620) und konnte somit die geplante Umsatzsteigerung in Höhe von 10 Prozent für das Geschäftsjahr 2015/16 erreichen. Die Hauptumsatzträger

waren radiologische Produkte aus dem Segment Humanpharmazeutika sowie synthetisch hergestellte Wirkstoffe aus dem Segment Produktion. Die Tochtergesellschaft Alvetra u. Werfft GmbH leistete Umsatzbeiträge im Bereich Veterinärpharmazeutika. Im Bereich Forschung & Entwicklung wurden neben den Lizenzträgen keine wesentlichen Umsätze erzielt; hier sind die Entwicklungsprojekte für die Nachfolgeprodukte der eigenen Portfolios angesiedelt (siehe Segmentberichterstattung).

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken auf TEUR 1.630 (VJ: TEUR 2.533) aufgrund geringerer Lizenznahmen.
- Die **aktivierte Eigenleistung** von TEUR 789 (VJ: TEUR 923) resultiert im Wesentlichen aus Kosten für die Entwicklung von Kontrastmitteln für den US-Markt und neuen Veterinärmedizinischen Produkten.
- Die **Bestandsveränderung** wurde mit TEUR 1.330 im Vergleich zum Vorjahr positiv ausgewiesen – Gründe sind die gesteigerten Umsätze im Humanbereich mit entsprechender Lagerverhaltung, die Product Launches und eine gesteigerte Auftragslage und auch der historisch tiefe Lagerstand zum Stichtag des Vorjahres. Insgesamt konnte aus dem Umsatzwachstum eine Steigerung der Betriebsleistung um 5,4 Mio. Euro (TEUR 43.149, VJ: TEUR 37.711) erreicht werden.

Kostenanalyse

Der absolute Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (TEUR 16.676) auf TEUR 23.151 deutlich. Vor allem durch die Umsatz- und Bestandsveränderung. Die absolute Bruttomarge von 20 Mio. Euro liegt ca. 1 Mio. Euro unter der Vorjahresmarge. Die relative Bruttomarge als Wareneinsatz gegen Betriebsleistung verschlechterte sich von TEUR 21.035, das sind ca. 56 Prozent im VORJAHR auf TEUR 19.998, das sind ca. 46 Prozent im Geschäftsjahr. Gründe sind hier hohe Wirkstoffkosten, der größere Anteil an Kontrastmittelumsatz am Gesamtumsatz und geringere Lizenznahmen im Vergleich zum Vorjahr. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 8.623 um ca. TEUR 330 über Vorjahresniveau (TEUR 8.293).

Die Personalaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich aufgrund gesetzlicher Gehalts- und Lohnerhöhungen sowie einmalig angefallener Sonderkosten im Bereich Management. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit TEUR 2.514 nahezu ident mit dem Vorjahr (TEUR 2.557).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit TEUR 8.149 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 8.539) weiterhin reduziert werden. Hier wurden Sparmaßnahmen über alle Bereiche hinweg implementiert, besonders aber wurde an Provisionen und Fremdleistungen gespart.

Ergebnisanalyse

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA) sank auf TEUR 3.227 (VJ: 4.203), bedingt durch den Verlust an Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr.

- Nach Abzug der konstant gebliebenen Abschreibungen ergibt sich daraus ein um 1 Mio. Euro gesunkenes **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** (EBIT) von TEUR 713 (VJ: TEUR 1.646).
- Die Zinsaufwendungen, vor allem im Hinblick auf die Anleiheverbindlichkeiten, in Höhe von TEUR 1.215 (VJ: TEUR 1.126) führten erwartungsgemäß zu einem negativen **Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit** von TEUR -1.171 welches auf Vorjahresniveau (TEUR -1.076) liegt.

Aufgrund des verminderten Ergebnisses aus der Betriebstätigkeit wurde ein negatives Vorsteuerergebnis (EBT) in der Höhe von TEUR -458 (VJ: TEUR 570) ausgewiesen. Nach einem Steueraufwand von TEUR 97 (VJ: TEUR 186) ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von TEUR -555 (VJ: TEUR 384). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von -0,04 Euro (VJ: 0,03 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Aktiva

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen leicht auf TEUR 26.794 (VJ: TEUR 26.435) – vor allem durch Nettoaktivierung auf die Entwicklungsprojekte der SANOCHEMIA, insbesondere die Kontrastmittel für den US-Markt, wohingegen die Sachanlagen auf TEUR 19.378 (VJ: TEUR 20.259) fielen. Im Wesentlichen reduzierte sich das **langfristige Vermögen** aufgrund der planmäßigen, linearen Abschreibungen bei Sachanlagen wie Gebäuden und Betriebsanlagen auf TEUR 47.500 (VJ: TEUR 48.196).

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** stiegen die Vorräte zum Stichtag auf TEUR 10.552 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 8.380) aufgrund hoher Auftragsbestände und des erhöhten Umsatzes. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag auf TEUR 10.479 (VJ: TEUR 7.402) aufgrund wertmäßig bedeutender Umsätze kurz vor dem Bilanzstichtag. Bei den Forderungen

gegenüber nahestehenden Unternehmen gab es nur eine leichte Veränderung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.416, VJ: TEUR 1.650)

Deutlich verbessert haben sich – vor allem durch die Auszahlung eines Bankdarlehens in Höhe von EUR 3 Mio. zur Refinanzierung der Anleihe – die liquiden Mittel auf TEUR 6.366 (VJ: TEUR 2.678); gesamthaft bildeten sich daher die kurzfristigen Vermögenswerte stichtagsbezogen mit TEUR 30.179 ab und lagen damit deutlich über dem Vorjahresniveau (VJ: TEUR 21.078).

Passiva

Beim Eigenkapital ergaben sich Veränderungen bei den kumulierten Ergebnissen auf TEUR 12.272 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 12.827), bei der Währungsumrechnungsdifferenz (TEUR 1.347, VJ: TEUR 1.084) und den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten (TEUR -321, VJ: TEUR -141). Dies führte zu einer leichten Verschlechterung des Eigenkapitals auf TEUR 46.945 (60 %) (VJ: TEUR 47.416; 68%). Die langfristigen Schulden stiegen auf TEUR 17.537 (VJ: TEUR 12.048), vor allem bedingt durch Kreditaufnahme für die Refinanzierung der Anleihe. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 13.198 (VJ: TEUR 9.811), aufgrund der Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter, bedingt durch Umsatzsteigerung und Lageraufbau.

Cashflow

Beim Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte erneut ein deutlich positives Ergebnis in Höhe von TEUR 3.255 (VJ: TEUR 4.885) erzielt werden. Dies vor allem, weil sich die Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR -1.181 im Vorjahr auf TEUR 4.122 deutlich verändert zeigt, wie auch die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzter Schulden von TEUR -59 auf TEUR 1.222 sich deutlich geändert hat. Die Veränderung der Vorräte (TEUR -2.171, VJ: TEUR 2.374) ist auf den gestiegenen Umsatz und eine hohe Auftragslage zurückzuführen. Die gestiegenen Forderungen (TEUR -3.132, VJ: TEUR -204) sind auf kurz vor dem Stichtag durchgeführte größere Auslieferungen zurückzuführen. Nach Abzug gezahlter Zinsen ergibt sich ein positiver Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von TEUR 2.350 gegenüber einem Ergebnis im Vorjahr in Höhe von TEUR 3.926. Hauptsächlich aufgrund der Investitionen in die Entwicklungsprojekte und technischen Anlagen ergibt sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -1.976 (VJ: TEUR

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€

	2015/16	2014/15
Betriebsleistung	43.149	37.711
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	713	-1.646
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	-1.171	-1.076
Ergebnis vor Steuern (EGT)	-458	570
Ergebnis nach Steuern	-555	384

-1.173). Da im Geschäftsjahr 2015/16 für die Refinanzierung der Anleihe Kreditmittel in Höhe von EUR 3 Mio. eingeworben wurden, beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR 3.355 (VJ: TEUR -1.922) inklusive der Anleihezinsen. Somit ergibt sich eine gesamt-haft positive Veränderung der Zahlungsmittel um TEUR 3.688 (VJ: TEUR 801) auf TEUR 6.366 zum Stichtag.

Segmentberichterstattung

Humanpharmazeutika

Umsatzsteigerung, deutlich verbessertes EBIT

- Umsatz: TEUR 24.959 (VJ: TEUR 17.124)
- EBIT: TEUR 2.595 (VJ: TEUR 1.122)

Der Bereich Humanpharmazeutika wird zum Großteil vom Radiologie-Geschäft der SANOCHEMIA getragen. Weiters sind hier sonstige Pharmazeutika wie Viveo® (Muskel-relaxans) angesiedelt sowie das in den USA vertriebene HIV-Kit Fluorognost®. Insgesamt trägt das Segment Humanpharmazeutika 64 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Bei den Umsatzerlösen von TEUR 24.959 konnte ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (TEUR 17.124) verzeichnet werden. Als Gründe dafür sind die Ausweitung in bestehenden Märkten sowie die Produkteinführung eines neuen Kontrastmittels zu nennen. Auch das EBIT aus dem Geschäftsbereich zeigt sich mit TEUR 2.595 (VJ TEUR 1.122) wesentlich verbessert, da die Umsatz- und damit verbundene absolute Margensteigerungen ohne Kostenerweiterung umgesetzt werden konnte.

Die Hauptumsatzträger sind die Kontrastmittel wie Scanlux®, Gastrolux® und MR-Lux® mit zahlreichen internationalen Zulassungen sowie das Nischenprodukt Secrelux® und das neue MRT-Kontrastmittel Cyclolux®.

Stabiler Umsatz beim Export Radiologie

Vom Gesamtumsatz des Segments Humanpharmazeutika entfallen ca. -95 Prozent auf den Export von Kontrastmitteln. Durch gute Arbeit einiger Vertriebspartner in Bestandsmärkten, erfolgreichen Launch eines neuen Produktes, aber auch die Akquise von neuen Kunden konnte der Umsatz um knapp 46 Prozent gesteigert werden.

Veterinärpharmazeutika

leicht negatives Segmentergebnis

- Umsatz: TEUR 6.326 (VJ: TEUR 6.683)
- EBIT: TEUR -46 (VJ: TEUR 49)

Im Geschäftsjahr 2015/16 mussten Umsatzeinbußen (TEUR 6.326, VJ: TEUR 6.683) hingenommen werden. Dies ist vor allem auf den Wegfall eines wichtigen Vertriebspartners in Deutschland sowie auf die Rückholung eines wichtigen Vertriebsproduktes in Österreich durch den Hersteller zurückzuführen. Der Vertrieb der Veterinärpharmazeutika konzentriert sich traditionell auf Märkte in Mittel- und Osteuropa und erfolgt derzeit hauptsächlich über die eigenen Landesgesellschaften der Alvetra u. Werfft GmbH. Das Segment Veterinärpharmazeutika trägt rund 16 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Das Segmentergebnis ist mit TEUR -46 gegenüber dem Vorjahr negativ, dies vor allem durch den oben beschriebenen Umsatz- und damit Margenwegfall bei konstanten Kosten.

Produktion

Pharma und Synthese

- Umsatz: TEUR 7.490 (VJ: TEUR 9.054)
- EBIT: TEUR 1.228 (VJ: TEUR 1.655)

Die Umsätze in der Produktion waren im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 7.490 rückläufig. Gründe dafür sind das Auslaufen von Altprodukten in der Pharmalohnherstellung und Lieferengpässe bei den Neuprodukten sowie ein Rückgang

bei Galantamin. Das Segmentergebnis konnte aber trotzdem positiv ausgewiesen werden (TEUR 1.228, VJ: TEUR 1.655). Bei den intersegmentären Umsätzen ist ein leichter Rückgang auf TEUR 7.026 (VJ: TEUR 8.107) zu verzeichnen. Das Segment Produktion trägt rund 19 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Der Hauptanteil des Segmentumsatzes entfällt nach wie vor auf die Syntheseproduktion mit dem Schlüsselprodukt Galantamin. Nach Ablauf des Patentes konnte der Vertrag mit Janssen Pharmaceutica auf einer nichtexklusiven Basis verlängert werden.

Forschung & Entwicklung

Innovative Produkte aus eigener Entwicklung

- Umsatz: TEUR 597 (VJ: TEUR 2.220)
- EBIT: TEUR –1.334 (VJ: TEUR 112)

Im Segment F & E sind SANOCHEMIAS Entwicklungsaktivitäten angesiedelt.

Es wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 597 (VJ: TEUR 2.220) erzielt und das Segmentergebnis wurde mit TEUR –1.334 (VJ: TEUR 112) negativ ausgewiesen. Der Grund hierfür ist vor allem der Wegfall einer größeren Lizenzzahlung aus dem Vorjahr. Die Zielsetzung von SANOCHEMIAS F&E ist die rasche Entwicklung innovativer Produkte mit hohem Marktpotenzial. Hohen Stellenwert haben Produkte, die auch in den eigenen Produktionsanlagen hergestellt werden können und so die Wertschöpfungskette verbessern. Der Fokus von SANOCHEMIAS Entwicklungspipeline liegt in kurz- bis mittelfristig realisierbaren Nachfolgeprodukten zur Erweiterung der eigenen Portfolios – siehe auch die F&E-Pipeline unter „Segmente/Produkte“.

SANOCHEMIA hat für **Cyclolux®**, ein makrozyklisches MRT-Kontrastmittel mit deutlich besserem Nebenwirkungsprofil im Vergleich zu den linearen Produkten erfolgreich nationale Zulassungen erhalten. Es ist gelungen, in den

stetig wachsenden MRT-(Magnetresonanztomografie-) Markt mit einem neuen Produkt einzutreten. SANOCHEMIA plant mittelfristig einen Marktanteil von etwa 3–5 Prozent in den Zielländern zu erreichen. Das gesamte Volumen des MRT-Geschäftes in Europa beläuft sich auf ca. 200–250 Millionen Euro.

Für **Vidon®** (PVP-Hypericin) konnte im Geschäftsjahr 2015/16 die klinische Phase-IIb-Studie von Vidon® bei Patienten mit nichtmuskelinvasivem Blasenkarzinom mit positiven Ergebnissen abgeschlossen werden. Für die Durchführung der letzten klinischen Studie (Phase III) vor der Zulassung von Vidon wird SANOCHEMIA strategische Partnerschaften eingehen. SANOCHEMIA befindet sich derzeit in Gesprächen mit potenziellen Lizenznehmern.

Auch die Veterinär-Palette wird stetig erweitert: Für **Menbuton** und für **Carofertin®** konnten im Geschäftsjahr 2015/16 europaweite Zulassungsverfahren erfolgreich abgeschlossen und Verträge mit neuen Vertriebspartnern unterzeichnet werden. In Frankreich, Rumänien und Deutschland konnten bereits erste Umsätze mit den neuen Partnern erzielt werden.

Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität

Nachhaltigkeit

SANOCHEMIA ist ein international tätiges Unternehmen und hat sich zum Ziel gesetzt, Pharmazeutika in höchster Qualität und Sicherheit herzustellen. Verantwortungsvolles Handeln – sowohl gegenüber der Umwelt wie auch den Mitarbeitern – gehört zu den Grundprinzipien der Unternehmensführung. SANOCHEMIA hat ein Umweltmanage-

Geldflussrechnung nach IFRS

in T€

	2015/16	2014/15
Ergebnis vor Steuern (EGT)	–458	570
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.255	4.885
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–1.976	–1.173
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.355	–1.922
Veränderung der Zahlungsmittel	3.688	801
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	6.366	2.679

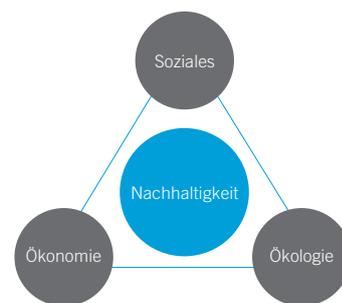
mentsystem etabliert, und auch die ökologische Verantwortung ist seit Jahren ein zentrales Thema. Ein weiteres Ziel ist es, die Produktionsverfahren laufend zu verbessern und damit sowohl die Umwelteinflüsse wie auch den Energieverbrauch zu verringern. Die nachhaltige Entwicklung des Produktionsstandortes in Neufeld, des Hauptsitzes in Wien sowie in allen Tochtergesellschaften ist daher im Fokus der Unternehmenspolitik. SANOCHEMIA arbeitet laufend an Verbesserungen der Produktionsverfahren, um Umwelteinflüsse zu minimieren. Projekte zur Verwendung von sauberem Strom aus heimischer Wasserkraft, E-Invoicing sowie Energie-, Wasser- und Abfallreduktion konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. SANOCHEMIAS Nachhaltigkeitsstrategie wird von den drei Kernpunkten Soziales, Ökonomie und Ökologie geprägt. Jeder dieser Bereiche trägt dazu bei, dass eine langfristige und gedeihliche Entwicklung möglich ist. Die Strategie umfasst einen langfristig angelegten und verantwortungsbewussten Umgang mit den jeweiligen Ressourcen.

Mit diesen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind im Wesentlichen folgende Werte gemeint:

- Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet, eine Lebensweise zu führen, in der die natürlichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht werden, wie diese sich regenerieren.
- Ökonomische Nachhaltigkeit: Eine Gesellschaft sollte wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse leben, da dies zwangsläufig zu Einbußen der nachkommenden Generationen führen würde.
- Soziale Nachhaltigkeit: Eine Gesellschaft sollte so organisiert sein, dass sich soziale Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren, sondern auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen werden können.

SANOCHEMIA ist es ein Anliegen, neben der Herstellung von Produkten höchster Qualität durch faires, ethisches,

nachhaltiges und transparentes Verhalten ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden.



Compliance

„Compliance ist die Gesamtheit aller Maßnahmen in einem Unternehmen, um rechtmäßiges Verhalten der mit dem Unternehmen in Zusammenhang stehenden Personen zu gewährleisten.“

Ein in die Unternehmenskultur gut eingebettetes Compliance-System bietet eine Vielzahl von Chancen, wie zum Beispiel die Vermeidung und Prävention von Straftaten und Fehlverhalten im Unternehmen sowie Rechtssicherheit für das Unternehmen, weiters Handlungsorientierung für die Mitarbeiter sowie Sicherung des Vertrauens von Geschäftspartnern.

Neben dem Einhalten aller nationalen und internationalen Gesetze und Richtlinien sind die SANOCHEMIA-Mitarbeiter aller Niederlassungen verpflichtet, entsprechend den SANOCHEMIA-Prinzipien zu handeln. SANOCHEMIA führt regelmäßig Schulungen zum Thema Compliance durch, um zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter mit den Prinzipien vertraut sind und diese auch einhalten.

Weltweit agiert SANOCHEMIA über eine Vielzahl von Distributionspartnern. SANOCHEMIA kommuniziert ihre Prinzipien an diese Partnerunternehmen und erwartet von ihnen

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€

	Umsatzerlöse extern		Betriebsleistung		Segmentergebnis		Investitionen	
	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15
Humanpharmazeutika	24.959	17.124	26.457	18.271	2.595	1.122	627	95
Veterinärpharmazeutika	6.326	6.683	6.851	7.518	-46	49	6	73
Produktion	7.490	9.054	15.332	16.498	1.228	1.655	195	66
F&E	597	2.220	1.146	3.100	-1.334	122	1.043	925
Sonstiges/Überleitung	-72	539	-6.636	-7.676	-1.730	-1.291	436	39
Summe	39.301	35.620	43.149	37.711	713	1.646	2.307	1.198

die Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Mitarbeitern.

Sicherheit und Qualität

Als international tätiges Unternehmen ist SANOCHEMIAS Ziel Produkte in höchster Qualität zu produzieren. SANOCHEMIA ist sich ihrer ökologischen Verantwortung bewusst und hat daher als ein Ziel definiert, die Produktionsverfahren laufend zu verbessern, um sowohl die Umwelteinflüsse als auch den Energieverbrauch zu minimieren; denn als produzierendes Unternehmen trägt SANOCHEMIA die Sorgfalt für den Konzern und seine Mitarbeiter, für den Standort und auch für das nachbarschaftliche Umfeld.

Alle Produktionsanlagen der SANOCHEMIA werden in regelmäßigen Abständen überprüft und von externen Sachverständigen abgenommen, um höchste Sicherheit zu garantieren. Damit ist gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Als Grundlage zur Einhaltung der spezifischen Besonderheiten bei der industriellen Fertigung von Arzneimitteln dient das interne Qualitätsmanagement – diesem liegen SOP (Standard Operating Procedures) zu Grunde, in welchen alle Arbeitsabläufe sowie deren Dokumentation und Überprüfung geregelt sind. In spezialisierten Schulungen werden den Mitarbeitern laufend die neuesten SOP vermittelt. SANOCHEMIA erfüllt am Produktionsstandort alle gesetzlichen Bestimmungen und Meldepflichten, um sicherzustellen, dass das Gesundheits- und Arbeitsrisiko auf ein Minimum beschränkt wird. Es finden regelmäßig Sicherheitsaudits statt, um das Verbesserungspotenzial voll auszuschöpfen.

Mitarbeiter

- **151 Mitarbeiter (im Durchschnitt)**
- **Frauenquote 64 Prozent**
- **3 Lehrlinge**

Platz für Erfolg

Der Erfolg eines Unternehmens wird durch das Know-how und das Engagement der Mitarbeiter bestimmt. SANOCHEMIAS Mitarbeiter sind das wesentliche Fundament für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Beim Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2015/16 kam den

Mitarbeitern bei SANOCHEMIA eine entscheidende Rolle zu – ohne ihren Einsatz hätten die gesetzten Ziele nicht erreicht werden können. Um SANOCHEMIAS Strategie umsetzen zu können, bedarf es qualifizierter und hoch motivierter Mitarbeiter.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl des SANOCHEMIA-Konzerns zum Stichtag 30. September 2016 beläuft sich auf 151 (VJ: 151). Die Mitarbeiteranzahl ist somit im Vergleich zum Vorjahr ident geblieben. Die Mehrheit der Beschäftigten ist in Österreich, überwiegend am Produktions- und Entwicklungsstandort Neufeld tätig. Über 68 Prozent entfallen auf Angestellte, die übrigen Mitarbeiter sind Arbeiter, die hauptsächlich in der Produktion beschäftigt sind. Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich aufgrund gesetzlicher Gehalts- und Lohnerhöhungen sowie einmalig angefallener Sonderkosten im Bereich Management gestiegen.

Fokus auf Nachfolgeplanung und berufliche Weiterentwicklung

Um die Besetzung von Schlüsselstellen sicherzustellen, arbeitet SANOCHEMIA auch langfristig an der Nachfolgeplanung von Mitarbeitern aus dem eigenen Haus. Das Unternehmen bietet klare Perspektiven für berufliche Weiterentwicklung. Für gegenwärtige und zukünftige Führungskräfte bietet SANOCHEMIA laufend fachspezifische Seminare und Workshops an.

SANOCHEMIA hat bereits heute eine überdurchschnittlich hohe Frauenquote (64 Prozent), hat sich aber dennoch zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen vor allem im gehobenen Management zu erhöhen.

SANOCHEMIA ist bestrebt, attraktive Arbeitsplätze zu bieten, denn motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter bilden die Basis für den unternehmerischen Erfolg. Die Unternehmenskultur fördert eine hohe Eigenverantwortung sowie das Einbringen eigener Ideen, um kontinuierlich zu einem Verbesserungsprozess beizutragen. Mitarbeiterideen führen unter anderem zur Optimierung von Prozessen und sorgen für Verbesserungen in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Qualifizierte Lehrlingsausbildung

SANOCHEMIA investiert seit vielen Jahren auch in die Lehrlingsausbildung und gilt als burgenländischer Vorzeigebetrieb bei der Ausbildung von jungen Menschen – derzeit werden drei Lehrlinge in den Abteilungen Qua-

litätskontrolle und Sterilabteilung ausgebildet. Das zukunftsorientierte Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“ ermöglicht Schulabgängern zum einen eine praxisorientierte Ausbildung in einem hochspezialisierten Unternehmen, zum anderen haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung. So sichert SANOCHEMIA nicht nur die Ausbildung für den eigenen Nachwuchs an guten Fachkräften, sondern setzt auch eine Maßnahme, die den Schulabgängern des Landes beste berufliche Perspektiven in einer wachstumsstarken Branche eröffnet.

Personalia

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Werner Frantsits ist in der Hauptversammlung vom 16. März 2016 in den Aufsichtsrat gewählt worden. Seine Agenden im Vorstand wurden vom neu gewählten Vorstandsmitglied Dr. Franco Merckling übernommen. Dr. Heinrich Unger hat mit der Beendigung der Hauptversammlung am 16. März 2016 seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt. Dr. Felix Epper wurde in der Hauptversammlung am 16. März 2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Der zum 30. September 2016 ausgelaufene Vertrag mit Dr. Franco Merckling wurde einvernehmlich nicht verlängert. Frau Dr. Christina Abrahamsberg wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 in den Vorstand berufen. Der Vorstand besteht weiterhin aus 3 Personen, der Aufsichtsrat wurde auf seine ursprüngliche Größe von 7 Personen aufgestockt.

Risikobericht

Risikostrategie

Der unternehmerische Erfolg des Unternehmens erfordert das kontinuierliche und bewusste Abwägen von Risiken, um die sich bietenden Chancen zu erschließen und zu nutzen, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Als weltweit agierendes Unternehmen im Gesundheitsmarkt ist SANOCHEMIA einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftstätigkeit und den Aktienkurs beeinflussen können. Wesentliche Risiken sind daher jene, welche mit der globalen Geschäftstätigkeit einhergehen, wie Veränderungen der Marktbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung, und sie betreffen vor allem SANOCHEMIAS Märkte und Kunden sowie rechtliche und – derzeit besonders – politische Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus unterliegt SANOCHEMIA den Risiken bei der Entwicklung und Zulassung von Medikamenten und in der Folge von deren Marktfähigkeit. Finanzielle und rechtliche Risiken könnten ebenfalls Auswirkungen haben. Aufgrund der zunehmend breiten Marktpräsenz ist das Unternehmen nicht nur von Einzelmärkten abhängig, wodurch beispielsweise die konjunkturellen Risiken differenziert zu betrachten und in der detaillierten Konzernplanung berücksichtigt sind. Zudem ist SANOCHEMIA durch ihr Drei-Säulen-Geschäftsmodell (bestehend aus den drei operativen Segmenten) in der Lage, Entwicklungen in einzelnen Märkten oder Produktgruppen mittelfristig auszugleichen. Grundsätzlich sind SANOCHEMIAS Risiken als branchenüblich zu bemessen.

SANOCHEMIAS Risikostrategie wird vom Vorstand definiert und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Risikomanagement & Controlling

SANOCHEMIAS Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, Risiken, die das Wachstum oder das Fortbestehen von SANOCHEMIA gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren bzw. sie weitgehend zu vermeiden. Das Risikomanagement bei SANOCHEMIA umfasst demnach konzernweit alle risikobehafteten Geschäftsprozesse, Aktivitäten und Maßnahmen, um die definierten Unternehmensziele zu verfolgen. Ziel ist ein bewusster und kontrollierter Umgang mit Risiken, damit auch die sich bietenden Chancen und Wertschöpfungspotenziale wahrgenommen werden können.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für alle internen Prozesse, die in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angabe gem. § 243 a [2] UGB)

In der Schaffung eines effektiven und effizienten Risikomanagementsystems sieht SANOCHEMIA einen ständigen Prozess, der insbesondere die organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur raschen Beurteilung und Steuerung von Risiken beinhaltet. Der Einsatz entsprechender Kontrollsysteme soll dazu beitragen, dass diese Risiken kontinuierlich überwacht und bewertet werden. Aufgrund dieser Bewertung werden Kontrollmechanismen entwickelt, die zu einer größtmöglichen Risikominimierung beitragen sollen.

Risikomanagement Finanzen

Vom Controlling wird regelmäßig ein standardisierter Bericht erstellt, der Informationen zu detaillierten Absatzdaten – länder- und produktbezogen – sowie die wichtigsten finanziellen Kennzahlen und Abweichungsanalysen übermittelt. Regelmäßig überprüft werden auch jene Aktivitäten, die nicht kurzfristig Auswirkungen auf die Finanzlage haben, wie beispielsweise der Status von Entwicklungsprojekten, oder die IT-Sicherheit im gesamten Konzern. Im Rahmen des Berichtswesens werden die Informationen vom Vorstand sowie vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates auf ihre Effektivität hin überprüft und kontinuierlich analysiert, um auf Veränderungen der Risiken und der Geschäftschancen schnell reagieren zu können.

Im Folgenden werden die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der SANOCHEMIA in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess angeführt: Das Rechnungswesen (Buchhaltung und Bilanzierung) mit den dazugehörigen Prozessen ist im Bereich Finanzen und Controlling angesiedelt. Die wichtigsten Aufgaben des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems sind es, alle Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung zu kontrollieren und die Risiken, welche die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung betreffen, zu identifizieren, zu analysieren und laufend zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, damit die Unternehmensziele stets gesichert sind. Die Bereichsmitarbeiter verfügen je nach Aufgabengebiet über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, um die für ihre Arbeit maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und relevanten Rechnungslegungsstandards zu erfüllen. Daher werden Rechnungslegungsprozesse, insbesondere die Schlüsselprozesse im Bereich Finanzen und Controlling, durch zahlreiche Handbücher, Arbeitsbehelfe sowie durch schriftliche Anweisungen unterstützt.

SANOCHEMIA setzt zahlreiche Kontrollaktivitäten für eine korrekte und zuverlässige Rechnungslegung. Diese Aktivitäten umfassen systemische Kontrollen, die durch das integrierte IT-System „proALPHA“® (ERP-System für mittlere Unternehmen) sowie das Konsolidierungsprogramm (MIS Zeus) definiert wurden. In der zentralen Buchhaltung werden laufend Kontrollen, wie Plausibilitätsprüfungen, vorgenommen, und es gilt, unter Einbeziehung des Bereichsleiters bzw. der Teamleiter, das Vier-Augen-Prinzip. Eine zusätzliche Absicherung innerhalb der Systeme wird

durch eine restriktive Handhabung der IT-Berechtigungen gewährleistet. Trotzdem kann die interne Kontrolle zwar eine hinreichende, aber keine absolute Sicherheit bei der Erfüllung dieser Zielsetzungen darstellen.

Risikomanagement operative Risiken und Marktrisiken

SANOCHEMIA folgt im Risikomanagement dem Prinzip „Agieren statt reagieren“. Risiken werden dazu identifiziert, bewertet und nach Handhabungsvorschriften einer ständigen Überwachung unterzogen. Identifizierung und Bewertung der Risiken erfolgt dabei durch die Fachabteilungen nach einem dreigliedrigen Bewertungsverfahren (geringes, mittleres, hohes Risiko) auf Basis von Auftrittswahrscheinlichkeit und strategisch-finanziellem Impact. Aus den Daten wird jährlich ein Risikobericht erstellt und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat zur Bewertung und zum Ergreifen von Maßnahmen vorgelegt. Daneben werden in regelmäßigen Treffen zwischen Vorstand und Bereichsleitern tagesaktuelle Entwicklungen diskutiert und entsprechende Risikomaßnahmen direkt eingeleitet. Der Aufsichtsrat wird hiervon durch die monatlich stattfindende Vorstandsitzung unterrichtet.

Risikobericht

SANOCHEMIA ist überzeugt, mit den getroffenen Absicherungsmaßnahmen die Risiken negativer Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung deutlich reduzieren zu können. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass einzelne Risiken erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SANOCHEMIA-Konzerns haben könnten. Die Darstellung der nachfolgend beschriebenen Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt nicht die einzigen Risiken dar, denen SANOCHEMIA ausgesetzt ist. Darüber hinaus können weitere Risiken und andere Umstände von Bedeutung sein, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die derzeit nicht als wesentlich erachtet werden.

Marktbezogene Risiken

Preisregulierung

SANOCHEMIA operiert im Pharmamarkt zum Teil in Märkten mit weitgehenden Preisregulierungen. Das sind beispielsweise die Auswirkungen der zunehmend limitierten Budgets der Gesundheitssysteme, insbesondere in den industrialisierten Staaten. Daraus resultieren einschneidende regulatorische Eingriffe, und die steigende Zahl an Ausschreibungen prägt das operative Geschäft

zusätzlich. Das kann zu intensivem Wettbewerb und verstärktem Margendruck führen. Insbesondere im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei mehreren Anbietern, ungeachtet der Qualität des Produktes, regelmäßig der billigste Anbieter zum Zug kommt. SANOCHEMIA kontrolliert hier regelmäßig die Preisentwicklung in diversen Märkten durch Kundenbefragung und Rückgriff auf Datenbanken.

Konjunkturrisiko

Aufgrund konjunkturbedingter Entwicklungen einzelner Märkte kann es auch fallweise zu Absatz- und Ausfallrisiken kommen. Aufgrund der Ländervielfalt und der zunehmend breiteren Produktpalette beurteilt das Management die operativen Risiken weitgehend als überschaubar und nicht bestandsgefährdend.

Länderrisiko

Expansion in Märkte mit instabilem politischem Umfeld: Die Strategie des Unternehmens umfasst unter anderem die Expansion in die so genannten Pharmerging Markets. Dazu zählen etwa Länder in Nordafrika sowie der Nahe und der Mittlere Osten, Russland und Südamerika. Die politische und wirtschaftliche Situation in diesen Regionen ist derzeit von einer erhöhten Instabilität geprägt, was indirekt auch einen erheblich negativen Einfluss auf die Entwicklung und die Zahlungsverpflichtungen haben kann und damit SANOCHEMIAS Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen könnte. Daher wird in Krisenregionen nur nach Prüfung und Genehmigung des Vorstandes geliefert.

Distributoren

SANOCHEMIA betreibt ihr Vertriebsgeschäft teilweise über Distributoren in den Zielmärkten. Das Risiko besteht hier in der möglichen schlechten Qualität, Bonität und Marktpformance des Vertriebspartners vor Ort. Distributionspartner werden daher nach festgelegten Kriterien ausgesucht, regelmäßig durch Country Manager betreut, und die zu erbringenden Leistungen werden vertraglich festgelegt.

Risiko der Verlizenzierung

Neben dem eigenen Vertrieb von pharmazeutischen Produkten strebt SANOCHEMIA auch an, durch Lizenzen an klinischen Entwicklungsprojekten Geschäft zu erzielen. SANOCHEMIA befindet sich bei ihren Verlizenzierungsbemühungen in Konkurrenz mit diversen Biotechunternehmen, deren Entwicklungen sowie den Eigenentwicklungen

der Big Pharma. SANOCHEMIA hat hier das Risiko stark verzögerter Abschlüsse von – oder den Ausstieg aus – bereits bestehenden Lizenzverträgen, wodurch eine plangemäße Weiterführung der Projekte behindert werden kann. SANOCHEMIA nimmt daher regelmäßig an Biotech-Messen teil und betreibt die gezielte Akquise von Lizenzierungspartnern auch mit Hilfe von Dienstleistern.

Operative Risiken

Produktionskosten und Rohstoffkosten

Die Produktionskosten des Unternehmens können aufgrund unvorhergesehener Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen, steigender Personal- und sonstiger Kosten anwachsen. Gleichzeitig sind die zu erzielenden Preise für die von SANOCHEMIA angebotenen Produkte im Allgemeinen nach oben begrenzt. Sie könnten auf der derzeitigen Höhe verbleiben oder auch sinken. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass SANOCHEMIAS Gewinnspannen in Zukunft nicht erheblich sinken können. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen. Als Maßnahmen zur Kontrolle des Risikos bedient sich SANOCHEMIA eines weltweiten Einkaufs von Rohstoffen. Kritische Rohstoffe werden dabei nach Möglichkeit von mehreren Anbietern bezogen. Zur Kontrolle der Produktionskosten werden außerdem regelmäßig Produktionskennzahlen erhoben, und in Effizienzsteigerungsprogrammen werden Kostensenkungsmöglichkeiten erarbeitet.

Produktion und Qualität

SANOCHEMIA betreibt einen Großteil ihrer Wertschöpfung durch Produktion pharmazeutischer Produkte. Durch Ausfall der Produktion, Verschiebung von Aufträgen, Kapazitätsmangel und durch Fehlproduktionen können sich erhebliche Auswirkungen auf SANOCHEMIAS Umsatz- und Ertragslage ergeben.

F&E-Risiken

Bei der Entwicklung, Zulassung und Marktfähigkeit eines Medikamentes besteht das bei Pharmaunternehmen branchenübliche Risiko, dass Projekte nicht erfolgreich entwickelt, nicht zugelassen und infolgedessen nicht vermarktet werden können. Die möglichen Ursachen umfassen z. B. die Änderung von Therapieschemata und Behandlungsleitlinien, oder die Änderung von Zulassungsbedingungen. SANOCHEMIAS Entwicklungskandidaten müssen zum Teil kostenintensive präklinische und klinische Studien

durchlaufen – ein langer behördlicher Prozess, bei dem immer die Möglichkeit besteht, dass Produkte aufgrund der eingereichten Datenlage nicht zugelassen oder dass weitere Auflagen, wie beispielsweise zusätzliche geforderte klinische Studien, die möglicherweise nicht finanziert werden können, vorgeschrieben werden. Diese Anforderungen würden in der Folge zu gestiegenen Entwicklungskosten führen, die Zulassung und damit den Markteintritt verschieben oder verunmöglichen.

Die Ergebnisse klinischer Studien sind zwar nicht mit Sicherheit voraussagbar, aufgrund der im Falle von SANOCHEMIAS derzeitigen klinischen Entwicklungsprojekten vorliegenden Zwischenergebnissen und Erfahrungen aber gut abschätzbar. Um die Entwicklungsrisiken zusätzlich zu reduzieren, versucht SANOCHEMIA mit strategischen Partnerschaften das finanzielle Risiko zu minimieren. Weitere potenzielle Risiken ergeben sich aus dem Überschreiten von geplanten Entwicklungszeiten. Ein intensives Projektmanagement und Entwicklungscontrolling sollen die F&E-Risiken begrenzen.

SANOCHEMIA unterzieht die F&E-Projekte regelmäßig einer internen Risikoabschätzung, insbesondere vor Übergang in eine weitere Entwicklungsphase, um die Entwicklungsrisiken gering zu halten.

Zulassungsrisiken

Jedes Land, in dem SANOCHEMIAS Produkte verkauft werden, wird von umfassenden behördlichen Vorschriften beeinflusst, die sich von Land zu Land unterscheiden. So werden unter anderem die Anforderungen an die Sicherheit und Wirksamkeit der medizinischen Produkte und an den Betrieb der Produktionseinrichtungen und Labore als Zulassungsvoraussetzungen geregelt. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ständigen Änderungen unterworfen. Es besteht das Risiko, dass künftige Änderungen der relevanten Rahmenbedingungen erhebliche Kosten verursachen oder eine Modifizierung der Tätigkeit in bestimmten Bereichen erforderlich machen.

Mögliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln, die nach dem Erhalt der Zulassung auftreten, können zu einer Einschränkung oder zu einem Verlust der Zulassung führen. Die Nichterlangung oder wesentliche Verzögerungen bei der Erlangung von Lizenzen oder Zulassungen oder anderer Genehmigungen sowie der Verlust derartiger Berechtigungen kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen – insbesondere bei den aktivierten Entwicklungskosten.

Die Abteilungen Zulassung und Pharmakovigilanz monitorieren mit Hilfe von Behördendatenbanken die oben genannten Risiken. In regelmäßigen Berichten an den Vorstand wird über potenzielle oder eingetretene Zulassungsrisiken Auskunft gegeben. Der Vorstand setzt dann entsprechende Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minimierung.

Vertragsrisiken

SANOCHEMIA ist auch von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen abhängig, in denen Milestones, Preise, Mengen und Aufgaben der Vertragspartner beschrieben sind. Für mögliche Produkt- und Marktrisiken sind entsprechende Vertragsklauseln vorgesehen, die eine Modifikation der Geschäftsbasis erlauben. Ferner besteht das Risiko, dass ein Partner nicht genügend finanzielle Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung des Produktes hat. Um dieses Risiko zu minimieren, hat SANOCHEMIA in den Verträgen entsprechende Klauseln vorgesehen, die es in diesen Fällen erlauben, Produkte und Lizenzen direkt zurückzuerhalten oder direkt an Dritte zu vergeben. Darüber hinaus können Partner auch die strategische Ausrichtung oder gesamte Geschäftsstrategie ändern und aus bereits bestehenden Lizenzverträgen ausscheiden, wodurch starke Verzögerungen bei der Einführung der Produkte in den betroffenen Märkten und damit verbunden Umsatz- und Ertragsverluste für SANOCHEMIA entstehen können.

Personal

Der wirtschaftliche Erfolg der SANOCHEMIA ist vom Management und von Mitarbeitern mit branchenspezifischem Know-how abhängig. Insbesondere sind qualifizierte Mitarbeiter für die GMP-gerechte Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln unerlässlich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass SANOCHEMIA nicht in der Lage sein wird, qualifizierte Mitarbeiter in ausreichender Zahl zu rekrutieren. SANOCHEMIA ist daher bestrebt, vermehrt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen – insbesondere aus den Bereichen Chemielabor- und Verfahrenstechnik – zu genau jenen Fachkräften heranzubilden, die im Unternehmen gebraucht werden.

Finanzielle Risiken

SANOCHEMIA hat aufgrund ihrer weltweiten Exporttätigkeit einen erheblichen Kapitalbedarf und benötigt ausreichende finanzielle Mittel zu wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen für den Ausbau und die Vorfinanzierung ihres Geschäftes.

Dieser Bedarf wird durch den freien Cashflow, durch Kreditvereinbarungen mit Banken und nicht zuletzt durch die Aufnahme von Fremdkapital – wie z. B. die Begebung ihrer Unternehmensanleihe – gedeckt. Im Umgang mit Ausfallrisiken durch Vertriebspartner, versucht SANOCHEMIA durch laufende Zahlungsüberwachung und Festlegung von Obergrenzen für die offenen Forderungen für jeden Vertragspartner, das Risiko überschaubar zu halten.

Wachstumsfinanzierung

Sollte SANOCHEMIA nicht die erforderlichen finanziellen Mittel zum Marktausbau aufbringen oder die Kommerzialisierung ihrer Produkte nicht im geplanten Ausmaß realisieren, hätte dies Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns – insbesondere auf die aktivierten Entwicklungskosten.

Währungs- und Zahlungsausfallsrisiko

Aufgrund internationaler Geschäftsbeziehungen und damit verbundener Verrechnungen in verschiedenen Fremdwährungen ist SANOCHEMIA neben einem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken sowie Wechselkursrisiken und auch einem Risiko der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern ausgesetzt. Diesen Risiken, insbesondere dem Ausfallrisiko bei Forderungen in Nordafrika und den Euro-Krise-Ländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und andererseits durch die Zahlung gegen Vorkassa bzw. gegen Akkreditiv sowie durch regelmäßige Kontrolle von OP-Listen durch den Vorstand entgegengewirkt.

Investitionsrisiko

SANOCHEMIA investiert in den Ausbau ihrer Märkte, Zulassungen, Anlagegüter und neue Produkte. Ein Scheitern der Investitionen birgt das Risiko eines erheblichen finanziellen Schadens. SANOCHEMIAS Investitionen werden daher durch vorhergehende Kostenanalyse sowie Erstellung eines Business Case oder Nutznachweises schließlich vom Vorstand und, wenn erforderlich, vom Aufsichtsrat genehmigt.

Wertminderungsrisiko

SANOCHEMIAS hat im erheblichen Umfang Entwicklungskosten für pharmazeutische Produkte aktiviert. Wertansätze beruhen auf Annahmen und Schätzungen zukünftiger Cashflows. Sollten sich Rahmenbedingungen für diese Annahmen wesentlich verändern, würde das zu einem außerordentlichen Abschreibungsbedarf führen.

Die Rahmenbedingungen werden kontinuierlich überwacht und aktiv gestaltet.

Rechtliche Risiken und Patentreisiken

SANOCHEMIA verfügt über ein umfassendes Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patente und Marken. Diese können bereits vor Ablauf der zugrunde liegenden Patent- bzw. Markenrechte zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Das Risiko der Produkthaftung, wie es beispielsweise im Zuge der Durchführung klinischer Studien besteht, minimiert SANOCHEMIA anhand entsprechender Produkthaftungsversicherungen. Finanzielle Auswirkungen im Schadensfall werden durch Versicherungsabschlüsse begrenzt, wobei Umfang und Höhe der entsprechenden Versicherungen laufend überprüft und gegebenenfalls adaptiert werden.

Außerdem besteht das Risiko, dass SANOCHEMIA die Patentrechte Dritter unbewusst verletzt, und es daraus zu erheblichen Schadensersatzforderungen und/oder Gewinnersatzforderungen kommen kann. SANOCHEMIA arbeitet regelmäßig mit externen Patentanwälten zusammen, um etwaige Schutzverletzungen zu verhindern.

Aktuelle Analyse der Risiken:

Vertriebsmodell Human

SANOCHEMIA arbeitet mit Vertriebspartnern zusammen. Diese werden über langfristige Verträge gebunden. Die Verträge können sowohl von SANOCHEMIA als auch den Partnern mit vereinbarten Fristen gekündigt werden. In solchen Fällen kann es bei SANOCHEMIA unerwartet zu Umsatzeinbußen im jeweiligen Territorium kommen oder Markteintritte wie z. B. in den USA können stark verzögert werden. SANOCHEMIA monitiert daher ständig bestehende Märkte nach potenziellen Ersatzpartnern, um mögliche Zeitverzögerungen zu minimieren.

Staatliche Preisrestriktionen

In einzelnen Märkten werden verstärkt preisreduzierende Mechanismen der Regierungen und staatlichen Gesundheitsorganisationen eingeführt. Diese setzen die Vertriebsorganisationen und letztlich auch die Lieferanten wie SANOCHEMIA unter Druck. Als Beispiel kann die neue Ausschreibungspolitik in Deutschland genannt werden. Hier kommt es immer mehr zu öffentlichen Ausschreibungen und daher Preiskämpfen der Anbieter, wodurch auch die entsprechende Ertragslage der SANOCHEMIA negativ beeinflusst werden kann.

Marktfähigkeit der Entwicklungsprojekte

SANOCHEMIA hat größere Finanzinvestitionen in klinische Entwicklungsprojekte getätigt. Das Risiko besteht darin, dass weitere klinische Studien nicht die Wirksamkeit oder Sicherheit bestätigen und das Produkt daher keine Zulassung erhält. Darüber hinaus kann die Marktfähigkeit oder das Interesse von Investoren in die weitere Entwicklung sich aufgrund von Markttrends oder Neuentwicklungen der Konkurrenz ändern und somit eine Fortführung der Projekte verhindern.

Prognosebericht

Prognose zur weltweiten Entwicklung des Pharmamarktes

Zuversicht im Pharmamarkt

Für 2016 bis 2019 rechnet die Pharmaindustrie mit einem jährlichen Anstieg der Gesundheitsausgaben um durchschnittlich 4,3 Prozent. Auch wenn 2015 der Medikamentenumsatz leicht rückläufig war – die Gründe dafür waren hauptsächlich der Preisdruck in den USA sowie die labile wirtschaftliche Lage in Brasilien, Russland und China; und da rund die Hälfte der weltweiten Pharmaausgaben auf diese Länder entfallen, sind diese Auswirkungen direkt. Ein weiterer, nicht zu vernachlässigender Grund für den Rückgang der Medikamentenumsätze 2015 ist der wachsende Preisdruck aus der Generikabranche. Die Pharmabranche hat auf diese Veränderungen mit einer Fusionswelle reagiert – durch die daraus entstehenden Synergieeffekte erwarten sich die Firmen hohe Kosteneinsparungen.

Deutlicher Anstieg des Arzneimittelbedarfs durch die wachsende Bevölkerung

Aufgrund der weltweiten demografischen Entwicklung – steigende Lebenserwartung, rückläufige Geburtenraten und eine damit verbundene Überalterung der Bevölkerung – erhöht sich der Bedarf an Arzneimitteln deutlich.

Die UN rechnet mit einem Anstieg der Bevölkerung bis 2100 auf 11,2 Milliarden Menschen. Damit wächst die Menschheit schneller als bisher angenommen. Aus den derzeit 7,3 Milliarden Menschen werden in 15 Jahren 8,5 Milliarden geworden sein, teilte der Weltbevölkerungsfonds der Vereinten Nationen mit. Das stärkste Wachstum gibt es fast ausschließlich in Entwicklungsländern. So soll die Hälfte des Wachstums in den nächsten 35 Jahren – etwa 1,2 Milliarden – auf nur neun Länder entfallen: Indien,

Nigeria, Pakistan, Kongo, Äthiopien, Tansania, USA, Indonesien und Uganda. Indien soll China schon in sieben Jahren als bevölkerungsreichstes Land ablösen. Im Vergleich der Kontinente wächst die Bevölkerungszahl in Afrika am schnellsten. Dieses Wachstum gerade in der ärmsten Region der Welt sei die große Herausforderung der nächsten Jahrzehnte, hieß es. In Europa wird hingegen mit einem Rückgang von derzeit 738 Millionen Menschen auf rund 646 Millionen Menschen im Jahr 2100 gerechnet.

Dieser demografische Wandel stellt das Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen, da mit diesem Trend eine Zunahme altersbedingter Krankheiten wie Alzheimer, Demenz, aber auch Krebsleiden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen einhergeht. Das lässt die Medikamentennachfrage drastisch steigen. Die Kostenexplosion führt zu Einsparungserfordernissen, und die stetig steigenden Kosten sollen durch Kostensenkungsprogramme abgedeckt werden. Somit wird der Generikamarkt ein immer interessanterer und wichtiger Faktor im Gesundheitswesen. So soll der globale Generikamarkt nach Einschätzung des Datendienstes IMS Health in den kommenden Jahren mit durchschnittlich 10 Prozent pro Jahr wachsen.

Wachstumsstrategie der SANOCHEMIA

Humanbereich

SANOCHEMIAS Wachstumsstrategie zeigt sich aufgrund der Ländervielfalt risikominimiert. Der weltweite Pharmamarkt bietet großes Expansionspotenzial. Mit neuen Zulassungen und Portfolioerweiterungen möchte SANOCHEMIA ihre Position rasch weiter ausbauen bzw. festigen.

SANOCHEMIA arbeitet hier fast ausschließlich mit vertraglich gebundenen Vertriebspartnern. Vorteile dieser Strategie sind geringes Investment in Vertrieb und geringe Vertriebskosten und Risiko, wohingegen sich als Nachteil eine gewisse Kundenferne und die Gewinn-/Margenüberlassung beim Partner verzeichnet.

Territoriale Strategie

Pharmerging Markets: SANOCHEMIA geht in die im Bereich Imaging Agents im Volumen wachsenden Märkte, um über erfahrene exklusive gebundene Vertriebspartner am Wachstum teilzuhaben. SANOCHEMIA prüft im Vorfeld Volumen und Preissituation in den Zielmärkten und Vertriebsstärke und Bonität der Partner, um dann entsprechende Zulassungsaktivitäten zu starten. Risiken bestehen nach wie vor in der politisch und ökonomisch instabilen

Situation in einigen Zielmärkten. Dies betrifft insbesondere die MENA-Region und Russland, wo SANOCHEMIA über Partner tätig ist.

Europa und die USA: In Europa und den USA wird der Kontrastmittelmarkt weiter unter preislichem Druck stehen, bei stabilen Verbräuchen. SANOCHEMIA strebt hier insbesondere steigende Marktanteile an, in Deutschland – nach Einführung von Cyclolux® –, aber auch einen Markteintritt in den USA.

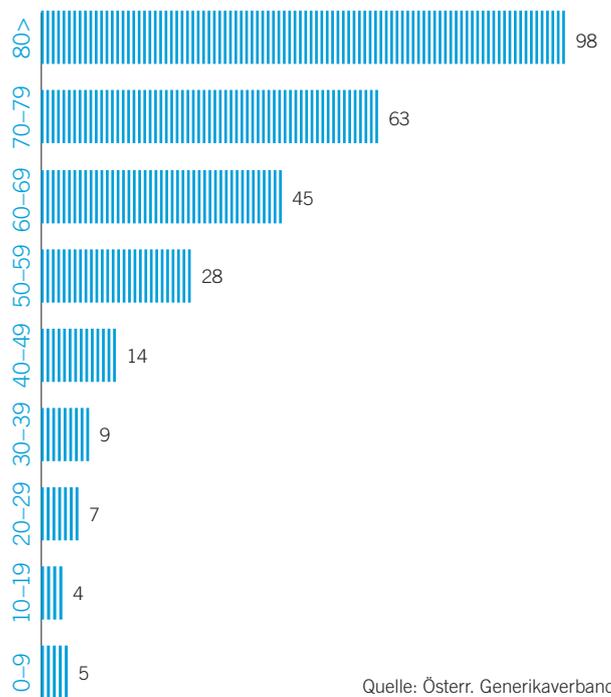
Im Folgenden einige Beispiele für SANOCHEMIAS Zielmärkte

Südkorea: Mit einem Volumen von rund 12 Mrd. US-Dollar und einer jährlichen Wachstumsrate von 10 Prozent – Tendenz steigend – hat sich die Republik Korea mit ihren 50 Mio. Einwohnern mittlerweile zum zehntgrößten Pharmamarkt der Welt entwickelt. SANOCHEMIA vermarktet bereits erfolgreich Scanlux® und MR-Lux®. Bei Scanlux® wird für das Geschäftsjahr 2016/17 mit einem weiteren mengenmäßigen Anstieg der in-market sales gerechnet.

Indonesien: Aufgrund des immensen Wachstumspotenzials im Gesundheitssektor ist Indonesien ein zukunftsreicher Markt. Der aufstrebende Inselstaat ist mit knapp 240 Mio. Einwohnern weltweit das Land mit der viertgrößten Bevölkerung, die jährlich um 1,5 Prozent wächst. Die Marktforschungsgesellschaft Frost & Sullivan erwartet einen durchschnittlichen Anstieg der Gesundheitsausgaben von 10,4 Prozent pro Jahr. Das Produkt Scanlux® wurde erfolgreich registriert und erfolgreich gelauncht. Der Druck in den europäischen Märkten nimmt weiterhin zu. Der geringe Wachstumskurs sowie der enorme Preisdruck sind hauptsächlich auf die Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich zurückzuführen. SANOCHEMIA muss sich diesem kaum zu beeinflussenden Preisdiktat ebenso beugen wie die restliche Pharmaindustrie.

Deutschland: Der Markt ist unverändert schwierig, und der Preisdruck macht sich in jeder Hinsicht bemerkbar, da es in Deutschland zu immer mehr Ausschreibungen kommt. Das beinhaltet allerdings auch Chancen, wesentliche Zuwächse zu generieren. SANOCHEMIA setzt alles daran, mit einer verbesserten Effizienzsteigerung und Kostensenkungen die sinkenden Margen mit Volumensteigerungen zu kompensieren. Der Umsatz konnte, trotz schwieriger

Deutliche Steigerung des Arzneimittelbedarfs ab 50 Mengenangaben in Packungen



Bedingungen, im Geschäftsjahr 2015/16 um 5 Mio. Euro gesteigert werden, womit SANOCHEMIA mittlerweile an Bedeutung im Markt gewonnen hat.

Russland: Der russische Pharmamarkt entwickelt sich sehr dynamisch und gehört zu den am schnellsten wachsenden Märkten der Welt. Hier konnte eine Verdoppelung der mengenmäßigen in-market sales von Scanlux® erzielt werden.

USA: SANOCHEMIA hat im Vorjahr einen großen international aufgestellten Player als Partner für die Vermarktung einer Palette von Kontrastmitteln akquirieren können. Dieser Partner restrukturiert seine Geschäftsbereiche. Daher ist SANOCHEMIA mit diesem Partner im Gespräch über die Zukunft des US-Geschäftes, um gegebenenfalls einen möglichst reibungslosen Übergang der Vertriebsrechte auf einen neuen Partner sicherzustellen. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet SANOCHEMIA die Zulassung des ersten CT-Kontrastmittels in den USA mit anschließendem Launch. Ein MRT-Kontrastmittel befindet sich im Zulassungsprozess, zwei weitere Produkte werden in Zukunft eingereicht. Mengenmäßig stellen die USA immer noch

40 Prozent des gesamten Weltmarktes im Bereich Kontrastmittel dar und sind daher für SANOCHEMIA ein unumgänglicher Markt.

Veterinärbereich

Die Wachstumsstrategie der Alvetra u. Werfft GmbH beruht auch weiterhin auf der Internationalisierung der Schlüsselprodukte. Europaweite Zulassungsverfahren für Carofertin® und Menbuton® wurden im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgreich abgeschlossen, weiters wurden Verträge mit neuen Vertriebspartnern in Rumänien, Frankreich, Deutschland, England und Irland unterzeichnet. In Frankreich, Rumänien und Deutschland konnten bereits erste Umsätze mit den neuen Partnern erzielt werden – in Spanien, Italien, der Schweiz und den BENELUX-Staaten laufen Verhandlungen zu Vertriebsverträgen. Für den Vertrieb in Ländern mit eigener Niederlassung gibt es laufend Kontakt mit internationalen Anbietern, um das Portfolio zu erweitern und zu ergänzen, hier speziell im Stoffwechsel-, Schmerz- und Anästhesiebereich für Nutztiere. Erfolgreiche Partnerschaften gibt es bereits in Irland, Spanien, Deutschland und Frankreich.

SANOCHEMIA möchte im Bereich der Hobbytiere als Anbieter von neuen, innovativen Produkten eine Nische besetzen. Das Segment der Hobbytiere wird aufgrund steigender Ausgabenbereitschaft für Gesundheitsprodukte sowie Nahrungsergänzungsmittel in den nächsten Jahren Wachstumstreiber im Veterinärbereich sein – vor allem die Nachfrage nach Lösungen für spezielle Krankheiten wie Krebs oder chronische Leiden steigt durch die höhere Lebenserwartung von Hobbytieren.

Produktnachschub aus eigener F & E

SANOCHEMIAS F&E-Strategie zielt auf Indikationen ab, die auf Grund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, der gesteigerten Lebenserwartung und deren Auswirkungen hohe Bedeutung haben. Weiters liegt der Fokus auf stark wachsenden Segmenten des Pharmamarktes wie zum Beispiel dem Bereich Onkologie (umsatzstärkste Therapiekategorie weltweit mit rund 78,9 Milliarden US-Dollar, Quelle: Statista 2016).

Aus der eigenen Pipeline kommt die photodynamische Diagnostik mit Vidon® (PVP-Hypericin) – die erfolgreich abgeschlossene Phase-IIb-Studie zu Vidon® zeigt eine bedeutend höhere Empfindlichkeit bei der Detektion von nichtmuskelinvasiven malignen Tumoren im Vergleich zur Goldstandardmethode, der Zystoskopie (Blasenspiegelung) mit Hilfe von Weißlicht. Das bedeutet, mit Hilfe von

Vidon® können statistisch signifikant mehr Patienten mit nichtmuskelinvasiven Tumoren identifiziert werden. Damit verringert die Verwendung von Vidon® die Anzahl an Patienten mit übersehenen Tumoren.

Für die Durchführung der letzten klinischen Studie (Phase III) vor der Zulassung von Vidon wird SANOCHEMIA strategische Partnerschaften eingehen. SANOCHEMIA befindet sich derzeit in Gesprächen mit potenziellen Lizenznehmern und erwartet im kommenden Geschäftsjahr positive Vertragsabschlüsse.

Produktion

SANOCHEMIAS Stärke liegt in der über viele Jahre hinweg gesammelten Erfahrung als produzierendes Pharmaunternehmen und in der hohen Flexibilität, die SANOCHEMIA ihren Kunden bieten kann. SANOCHEMIA wird hier in Zukunft weiterhin freie Produktionskapazitäten mit Auftragsproduktionen füllen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf sterilen Injektabilia in der Pharmaproduktion, da es einen hohen Outsourcing-Bedarf in der Pharmaindustrie gibt. Hier besteht der Fokus auf den US-Markt und kleine bis mittlere Nischenprodukte. Für die Wirkstoffsynthese möchte SANOCHEMIA Herstellleistungen anbieten für z. B. Wirkstoffe in klinischer API oder Wirkstoffe mit relativ kleinen Bedarfen in Europa, um der Konkurrenz für großvolumige Produkte aus Asien zu entgegenen.

Hier sieht SANOCHEMIA als Anbieter von Entwicklung, Scale-up und Großproduktion plus Unterstützung in Dokumentation durchaus Chancen, entsprechende Projekte zu akquirieren.

Umsatz- und Ergebnisprognose: finanzieller Ausblick

SANOCHEMIA strebt ein stabiles und nachhaltiges Wachstum an. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung ist abhängig von den sich verändernden Rahmenbedingungen der jeweiligen Märkte, die weiterhin herausfordernd bleiben. Es ist entscheidend, wie rasch Zulassungen erteilt und Markteintritte in das jeweilige Land erfolgen können und sich die Preise der Produkte in den einzelnen Territorien entwickeln.

Das künftige Wachstum der SANOCHEMIA baut auf der Internationalisierung der Produkte sowie auf einer Erweiterung des Portfolios mit Spezialprodukten aus der eigenen F & E auf. Ein wichtiger Umsatztreiber in den nächsten Jahren sind die USA – der für 2017 erwartete US-Markt-

eintritt bietet ein entsprechendes Potenzial für die Zukunft. Die Bearbeitung des Kontrastmittelmarktes in Europa sowie in den Schwellenländern sind weitere Eckpfeiler für die von SANOCHEMIA angestrebte Wachstumsstrategie.

Nachtragsbericht

SANOCHEMIA lädt Anleihegläubiger zum vorzeitigen Rückkauf ein

In der Meldung vom 2. November 2016 betreffend Veröffentlichung von Insiderinformationen gemäß Artikel 17 MAR gab SANOCHEMIA bekannt, dass von der Ermächtigung zum Rückkauf der am 6. August 2017 endfälligen Anleihe (ISIN DE000A1G7JQ9), gemäß Punkt 11.2 der Anleihebedingungen, Gebrauch gemacht wird. Die Anleihegläubiger wurden eingeladen, ihre Teilschuldverschreibungen zum Rückkauf anzubieten. Der Rückkaufpreis, zu dem die Emittentin bereit war, die Teilschuldverschreibungen zurückzukaufen, betrug 103 Prozent des jeweiligen Nennwertes einer Teilschuldverschreibung zuzüglich der seit dem 6. August 2016 aufgelaufenen Stückzinsen. Der Angebotszeitraum war von 7. November 2016 bis zum 14. Dezember 2016 befristet.

SANOCHEMIA – Rückkaufangebot abgeschlossen

In der Meldung vom 19. Dezember 2016 gibt SANOCHEMIA das Ergebnis des Anleiherückkaufs bekannt: Innerhalb des Angebotszeitraums (bis zum 14. Dezember 2016) erhielt SANOCHEMIA Rückkaufangebote für rund 2.900 Schuldverschreibungen. Damit wurde das maximale Rückkaufvolumen von den Anleihegläubigern etwa zu einem Drittel genutzt. Sämtliche Rückkaufangebote wurden in voller Höhe angenommen.

Wien, am 29. Dezember 2016

Der Vorstand

Dr. Christina Abrahamsberg e. h.

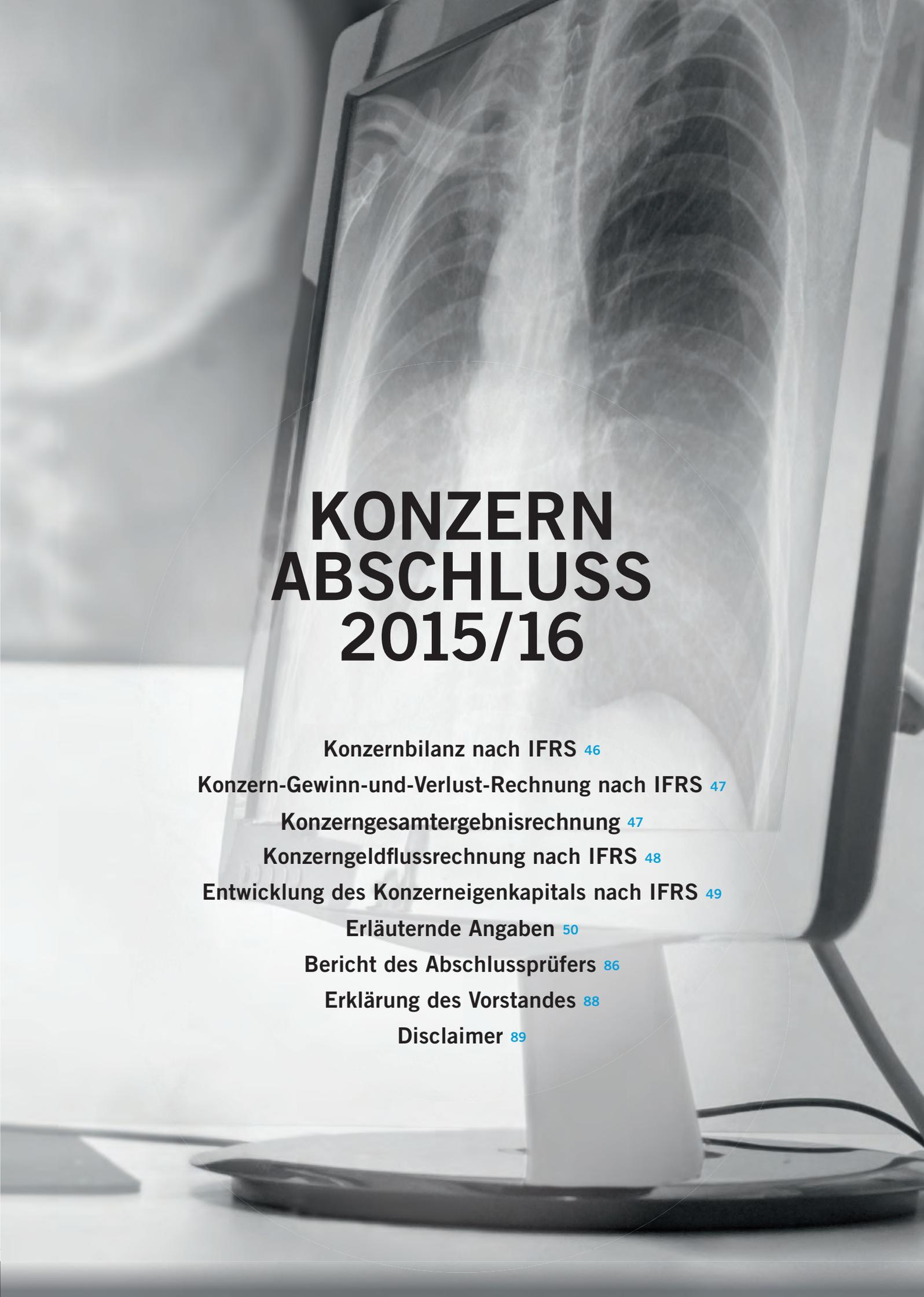
Dr. Klaus Gerdes e. h.

Dr. Stefan Welzig e. h.

Angaben gem. § 243a UGB

- Z 1** Das Grundkapital ist in 12.872.053 Stück nennwertlose Stückaktien zerlegt.
- Z 2** Es liegen keine Beschränkungen die Stimmrechte bzw. die Übertragung von Aktien betreffend vor. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte und können unbeschränkt übertragen werden.
- Z 3** Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 von Hundert betragen: Hauptaktionäre: Inphasearch AG 20,90 Prozent, Invesa AG 14 Prozent, Medinger 10,23 Prozent, BE Imaging 10,15 Prozent
- Z 4** Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte.
- Z 5** Bei SANOCHEMIA bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
- Z 6** Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
- Z 7** Die Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben, sind den Angaben zum Eigenkapital im Konzernanhang 2011/2012 zu entnehmen.
- Z 8** Es besteht eine Liefervereinbarung mit Janssen Pharmaceutica N.V., Beerse, Belgien, die eine „Change of control“-Klausel und somit bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes ein Kündigungsrecht seitens Janssen Pharmaceutica N.V. vorsieht.
- Z 9** Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.





KONZERN ABSCHLUSS 2015/16

Konzernbilanz nach IFRS 46

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS 47

Konzerngesamtergebnisrechnung 47

Konzerngeldflussrechnung nach IFRS 48

Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS 49

Erläuternde Angaben 50

Bericht des Abschlussprüfers 86

Erklärung des Vorstandes 88

Disclaimer 89

KONZERNABSCHLUSS 2015/16

Konzernbilanz

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. 09. 2016 bzw. 30. 09. 2015

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Vermögenswerte			
Grundstücke und Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden		15.816	15.712
Technische Anlagen und Maschinen		3.194	3.016
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		361	394
Sachanlagen in Bau		7	1.138
Sachanlagen	(1)	19.378	20.259
Firmenwert		3.442	3.442
Aktivierte Entwicklungskosten		21.311	21.032
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.042	1.961
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	26.794	26.435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	20	140
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	1.071	1.126
Latente Steueransprüche	(3)	237	237
Langfristige Vermögenswerte		47.500	48.196
Vorräte	(4)	10.552	8.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	10.479	7.402
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	1.416	1.650
Sonstige finanzielle Forderungen		11	65
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	1.305	795
Forderungen Ertragsteuern		51	46
Forderungen aus Forschungsförderung	(8)	0	63
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.366	2.678
Kurzfristige Vermögenswerte		30.179	21.078
Summe Vermögenswerte		77.679	69.275
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		12.872	12.872
Kapitalrücklagen		20.775	20.775
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-321	-141
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.347	1.084
Kumulierte Ergebnisse		12.272	12.827
Eigenkapital	(9)	46.945	47.416
Finanzverbindlichkeiten	(10)	15.218	9.626
Sozialkapitalrückstellungen	(11)	1.891	1.760
Abgegrenzte Erträge	(12)	232	304
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(13)	196	358
Langfristige Schulden		17.537	12.048
Finanzverbindlichkeiten	(14)	3.244	5.287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.632	2.510
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(15)	3.129	1.836
Abgegrenzte Erträge		71	71
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(13)	99	99
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		22	8
Kurzfristige Schulden		13.198	9.811
Summe Eigenkapital und Schulden		77.679	69.275

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2015 – 09/2016 und 10/2014 – 09/2015

in T€	Erläuterungen	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse	(16)	39.301	35.620
Sonstige Erträge	(17)	1.630	2.533
Auflösung der Investitionszuschüsse		99	99
Bestandsveränderungen		1.330	-1.464
Aktivierete Eigenleistungen		789	923
Betriebsleistung		43.149	37.711
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(18)	-23.151	-16.676
Personalaufwand	(19)	-8.623	-8.293
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(20)	-2.514	-2.557
Sonstige Aufwendungen	(21)	-8.149	-8.539
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		713	1.646
Zinsaufwendungen		-1.215	-1.126
Zinserträge		43	50
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(22)	-1.171	-1.076
Ergebnis vor Steuern		-458	570
Steuern von Einkommen und Ertrag	(23)	-97	-186
Ergebnis nach Steuern		-555	384
Ergebnis je Aktie unverwässert in Euro	(24)	-0,04	0,03
Ergebnis je Aktie verwässert in Euro		-0,04	0,03
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien		12.872.053	12.872.053
Konzerngesamtergebnisrechnung			
Ergebnis nach Steuern		-555	384
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-180	-24
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-180	-24
Währungsumrechnungen		264	93
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		264	93
Sonstiges Ergebnis, netto	(25)	83	69
Gesamtes Jahresergebnis		-472	453
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-472	453
Ergebnisanteil nichtbeherrschende Anteile		0	0
		-472	453

Konzerngeldflussrechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG nach IFRS für den Zeitraum vom 01. 10. 2015 bis zum 30. 09. 2016

in T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis vor Steuern	-458	570
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.514	2.557
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-13	-9
Zinsaufwand	1.215	1.126
Zinsertrag	-43	-50
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	301	-85
Auflösung von Investitionszuschüssen	-162	-119
Veränderung der Vorräte	-2.171	2.374
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	-3.132	-204
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	63	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.122	-1.181
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	1.222	-59
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	-202	-35
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.255	4.885
Gezahlte Zinsen	-929	-950
Erhaltene Zinsen	51	21
Rückerstattung/Zahlungen Ertragsteuern	-27	-30
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.350	3.926
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.048	-927
Investitionen in Sachanlagen	-941	-271
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	13	25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.976	-1.173
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-2.036	-1.275
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-9	-646
Finanzierung aus langfristigen Finanzschulden	2.400	0
Refinanzierung Anleihe – Aufnahme langfristiger Finanzschulden	3.000	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.355	-1.922
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf die Zahlungsmittel	-41	-30
Veränderung der Zahlungsmittel	3.688	801
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	2.678	1.878
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode*	6.366	2.678

* Die Zahlungsmittel der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie TEUR 3.000 zweckgebundene Mittel zur Refinanzierung der Anleihe.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS von 01.10.2015 bis 30.09.2016

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnungsdifferenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand 01.10.2014	12.872	20.775	-117	991	12.444	46.964
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	-24	0	0	-24
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	93	0	93
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	-24	93	0	69
Jahresergebnis	0	0	0	0	384	384
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	-24	93	384	453
Stand 30.09.2015	12.872	20.775	-141	1.084	12.827	47.417
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	-180	0	0	-180
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	264	0	264
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	-180	264	0	83
Jahresergebnis	0	0	0	0	-555	-555
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	-180	264	-555	-472
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2016	12.872	20.775	-321	1.347	12.273	46.945

ERLÄUTERENDE ANGABEN

zum Konzernabschluss zum 30. September 2016

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von arzneilichen Wirkstoffen sowie Galantamin, einem in einem Alzheimer-Präparat eingesetzten Wirkstoff, tätig.

Mit der Alvetra u. Werfft GmbH und ihren Tochtergesellschaften ist die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG im Segment „Veterinärpharmazeutika“ vertreten.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel seit 8. November 2013 im Entry Standard der Frankfurter Börse (vorher General Standard) und im Mid Market an der Wiener Börse. Größter ausländischer Aktionär ist die Inpharsearch AG, Zug, Schweiz (Stand 30. 09. 2016: 20,09 Prozent), größter inländischer Aktionär die J. Medinger & Söhne KG (Stand 30. 09. 2016: 10,23 Prozent).

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2015/16 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, wobei auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB beachtet wurden.

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
IAS 19, Änderung	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01. 02. 2015
Diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2010–2012)	01. 02. 2015
Diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2011–2013)	01. 01. 2015

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Anwendung der genannten Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards sind zum Bilanzstichtag bereits veröffentlicht, aber für das Geschäftsjahr 2015/16 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar oder von der EU noch nicht übernommen:

Freiwillig anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
IAS 1, Änderung	Angabeninitiative	01. 01. 2016
IAS 16 und IAS 38, Änderung	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01. 01. 2016

IAS 16 und IAS 41, Änderung	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01. 01. 2016
IAS 27, Änderung	Equity-Methode im separaten Abschluss	01. 01. 2016
Diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2012 – 2014)	01. 01. 2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28, Änderung	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01. 01. 2016 ²⁾
IFRS 11, Änderung	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	01. 01. 2016
IAS 12, Änderung	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01. 01. 2017
IAS 7, Änderung	Angabeninitiative	01. 01. 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	01. 01. 2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01. 01. 2018
IFRS 16	Leasing	01. 01. 2019
IFRS 10 und IAS 28, Änderung	Veräußerung/Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Durch IASB verschoben
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01. 01. 2016 ³⁾

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

2) EU-Endorsement ausstehend

3) keine Übernahme durch die EU

Die angeführten Standards werden – sofern von der EU übernommen – nicht vorzeitig angewandt. Es werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen aus den neuen bzw. überarbeiteten Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG erwartet.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Konzernabschluss wurde auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Charlotte	100 %
Alvetra u. Werfft GmbH	Wien	100 %
Alvetra GmbH	Neumünster	100 %
Slo-Werfft s.r.o.	Dunajská Streda	100 %
WERFFT, spol. s.r.o.	Brünn	100 %
Werfft Pharma Kft	Győr	100 %

Die Tochterunternehmen unterliegen der Vollkonsolidierung. Die gehaltenen Anteile an den Tochterunternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

B.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Werthaltigkeit des Firmenwerts

Der Konzern überprüft anhand des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Firmenwerte. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1.(2) „Immaterielle Vermögenswerte“ sowie unter Punkt B.5. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.

Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beruht gleichfalls auf zukunftsbezogenen Annahmen, die mit Schätzungsunsicherheiten behaftet sind. Bei den in Entwicklung befindlichen Arzneimitteln gilt dies insbesondere für die Beurteilung der Zulassungswahrscheinlichkeit, Kosten für die Entwicklung sowie die Höhe und Nachhaltigkeit des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.

Aktiv latente Steuern

Für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangsangaben C.1.(3) „Latente Steueransprüche“ und D.2. (23) „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dargestellt.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter

und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.5. „Sozialkapitalrückstellungen“ ersichtlich.

B.5. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nichtmonetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Die Wechselkurse von wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stichtagskurs	30. 09. 2016	30. 09. 2015
CHF	1,0864	1,0907
GBP	0,8600	0,7390
USD	1,1183	1,1221
CZK	27,02	27,18
HUF	309,95	313,25

Jahresdurchschnittskurs	GJ 2015/16	GJ 2014/15
CHF	1,0913	1,0890
GBP	0,7851	0,7405
USD	1,1055	1,1434
CZK	27,046	27,43
HUF	312,33	308,70

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mit Ausnahme von gem. IAS 23 qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Bei Finanzierungsleasingverhältnissen werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses ein Vermögenswert und eine Schuld angesetzt, und zwar in Höhe des zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerts des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasing-

zahlungen werden so in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Der Zinsanteil wird im Finanzergebnis in der GuV erfasst. Die Buchwert des im Rahmen von Finanzierungsleasing und Mietkaufverträgen gehaltenen Anlagen betragen: Software T€ 252, Hardware T€ 55, sowie technischen Anlagen und Maschinen T€ 371.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten	3,5–45 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Einbauten in fremden Gebäuden	10–46,5 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5–15 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	3–15 Jahre

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu zukünftig zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind, mit Ausnahme von Firmenwerten, in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 789 (2014/15: T€ 923) aktiviert.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i. V. m. IAS 36 werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 1. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2016 wurden Impairmenttests für die Firmenwerte aus dem Erwerb der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland sowie der Alvetra u. Werfft GmbH („Alvetra-Gruppe“) durchgeführt.

Der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, welcher der Firmenwert der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland zugerechnet wird, wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 8,6 Prozent (2014/15: 9,9 Prozent). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 0 Prozent p. a. extrapoliert.

Ebenfalls wurde ein Impairmenttest für den Firmenwert der Alvetra-Gruppe durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 7,81 Prozent (2014/15: 9,0 Prozent). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 0 Prozent p. a. extrapoliert.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Die Werthaltigkeit und Ansatzfähigkeit der in der Entwicklungsphase befindlichen pharmazeutischen Projekte, für die laufend Entwicklungskosten aktiviert werden, wird anhand eines Nutzungswertes einer auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines länderangepassten Zinssatzes vor Steuern in der Bandbreite zwischen 8,1 Prozent und 11,8 Prozent (VJ: 8,2 bis 12,0 Prozent) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2016/17 bis 2025/26 (Secrelux[®]), 2025/26 (Scanlux[®]), 2029/30 (Hypericin und Magnetolux[®] USA) und 2026/2027 (Cyclolux[®]) geplant – dies aufgrund bestehender Verträge bzw. zu erwartender Patentlaufzeiten und Dokumentenschutzzeiten.

Die jährlichen Überprüfungen der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Secrelux[®], Scanlux[®], Hypericin, Magnetolux[®] USA und Cyclolux[®] führten zu keiner Wertminderung. Die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf marktnahen Absatzplanungen (Secrelux[®], Cyclolux[®]), Absatzplanungen des potenziellen Vertriebspartners (Scanlux[®], Magnetolux[®] USA) und Marktstudien des bereits am Markt befindlichen Mitbewerbers (Hypericin). Einerseits werden Cashflow-Prognosen unter einer gleich bleibenden Wachstumsrate von –3,0 bis 3,0 Prozent geplant, andererseits wird der Unsicherheit der künftigen Entwicklung durch Anwendung von Risikoabschlägen (25 bis 75 Prozent) und Anwendung begrenzter Zeiträume Rechnung getragen. Zur Plausibilisierung und Überprüfung der Sensitivität des Ergebnisses bei Änderung der Planungsparameter (Zinssatz, Umsätze) wurden verschiedene Szenarien für die Ermittlung des Nutzungswertes aufgestellt. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1. (2) „Immaterielle Vermögenswerte“ zu finden.

Auf Basis der genannten Überlegungen und Berechnungen ergaben sich für aktivierte Entwicklungskosten der genannten Projekte keine Hinweise auf eine mögliche Wertminderung.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen zur Begründung einer finanziellen Verpflichtung oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Finanzvermögen und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz enthalten sind, beinhalten flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristige Forderungen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. dem niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten im Sinne von IAS 39 erfolgt nach „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und Forderungen“. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative

	<p>Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.</p>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	<p>Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neuurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.</p>
Kredite und Forderungen	<p>Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.</p>
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	<p>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nichtrealisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.</p>
Beizulegender Zeitwert	<p>Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.</p>
Fortgeführte Anschaffungskosten	<p>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.</p>

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden, falls es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen erfasst, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (ein-

schließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswertes, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswertes und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle
Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

**Wertminderung finanzieller
Vermögenswerte**

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Vermögenswerte,
die mit ihren fortgeführten
Anschaffungskosten
angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswertes ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzelnen untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswertes zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit
ihren Anschaffungskosten
angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und nur durch Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der

Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswertes in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwertes des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in Österreich erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 1. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden die Abfertigungspflichten von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Die Rückstellungen in der Bilanz für die gemäß einem Versorgungsplan zu erbringenden Leistungen entspricht dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche abzüglich des Zeitwertes, der einem allfälligen der Deckung der Verpflichtung dienenden Planvermögen zum Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die **Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Leistungsorientiertes System

Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Rechnungszinsfuß	1,00 %	2,25 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Fluktationsabschlag Abfertigung	0 %	0 %
Fluktationsabschlag Jubiläumsgelder	altersabhängig	altersabhängig
Pensionsalter	APG 04*	APG 04*
Sterbetafel	AVÖ 08	AVÖ 08

* Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungsrückstellungen werden gemäß IAS 19 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftsvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitannteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinszuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinszuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 Prozent zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

Seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 macht SANOCHEMIA Pharmazeutika AG von der Möglichkeit der Gruppenbesteuerung Gebrauch, wobei die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG als Gruppenträger fungiert. Zu diesem Zweck wurde ein Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied Alvetra u. Werfft GmbH errichtet, in dem die Steuerumlage, Meldepflichten und Fälligkeiten geregelt wurden. Demnach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes des Gruppenmitgliedes wird dieser Verlust evident gehalten und mit Gewinnen in späteren Wirtschaftsjahren verrechnet.

Aus dem Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH resultiert in Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz ein steuerlicher Firmenwert in Höhe von T€ 1.736, welcher über 15 Jahre verteilt steuerlich abgesetzt werden kann. Der Steuervorteil aus der Firmenwertabschreibung wird gemäß IAS 12.34 wie eine nicht genutzte Steuergutschrift behandelt.

B.6. Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Unternehmensakquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr

Unternehmensakquisitionen bzw. Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften, die zur Entkonsolidierung geführt hätten, haben im Geschäftsjahr 2015/16 nicht stattgefunden. Gleiches gilt für das vorangegangene Geschäftsjahr.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

C.1. Vermögenswerte

(1) Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Gebäude sowie Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Sach- anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01. 10. 2014	30.323	17.874	4.684	1.142	54.023
Umgliederung	0	38	0	-38	0
Zugänge	0	192	37	34	271
Abgänge	0	-47	-32	0	-85
Währungsumrechnung	0	-1	7	0	6
Stand zum 30. 09. 2015	30.323	18.056	4.697	1.138	54.215
Stand zum 01. 10. 2015	30.323	18.056	4.697	1.138	54.215
Umgliederung	923	450	13	-1.386	0
Zugänge	26	542	100	256	941
Abgänge	0	-22	-153	0	-193
Währungsumrechnung	0	1	-1	0	0
Stand zum 30. 09. 2016	31.272	19.027	4.655	7	54.963
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01. 10. 2014	13.707	14.276	4.172	0	32.155
Umgliederung	0	0	0	0	0
Zugänge	905	795	157	0	1.864
Abgänge	0	-31	-32	0	-69
Währungsumrechnung	0	-1	7	0	6
Stand zum 30. 09. 2015	14.612	15.040	4.303	0	33.956
Stand zum 01. 10. 2015	14.612	15.040	4.303	0	33.956
Umgliederung	0	0	0	0	0
Zugänge	845	814	145	0	1.822
Abgänge	0	-22	-152	0	-192
Währungsumrechnung	0	1	-1	0	0
Stand zum 30. 09. 2016	15.457	15.833	4.295	0	35.585
Buchwerte 30. 09. 2014	16.616	3.598	513	1.142	21.868
Buchwerte 30. 09. 2015	15.711	3.016	393	1.138	20.259
Buchwerte 30. 09. 2016	15.815	3.194	361	7	19.378

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte: Die im Eigentum des Konzerns stehenden Grundstücke und Gebäude wurden zur Absicherung der Bankverbindlichkeiten des Konzerns verpfändet (siehe Finanzverbindlichkeiten). Der Konzern ist nicht dazu berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheit für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie an ein anderes Unternehmen zu verkaufen.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 01. 10. 2014	5.427	24.729	22.946	53.101
Zugänge	0	927	1	927
Abgänge	0	0	-9	-9
Währungsumrechnung	0	201	31	231
Stand zum 30. 09. 2015	5.427	25.856	22.968	54.250
Stand zum 01. 10. 2015	5.427	25.856	22.968	54.250
Zugänge	0	725	322	1.048
Abgänge	0	0	-985	-985
Währungsumrechnung	0	4	1	5
Stand zum 30. 09. 2016	5.427	26.585	22.307	54.318
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01. 10. 2014	1.985	4.403	20.720	27.108
Zugänge	0	421	272	693
Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-9	-9
Währungsumrechnung	0	0	24	24
Stand zum 30. 09. 2015	1.985	4.824	21.007	27.816
Stand zum 01. 10. 2015	1.985	4.824	21.007	27.816
Zugänge	0	450	242	692
Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-985	-985
Währungsumrechnung	0	0	1	1
Stand zum 30. 09. 2016	1.985	5.274	20.266	27.524
Buchwerte 30. 09. 2014	3.442	20.326	2.226	25.993
Buchwerte 30. 09. 2015	3.442	21.032	1.961	26.434
Buchwerte 30. 09. 2016	3.442	21.311	2.042	26.794

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert zum größten Teil aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH sowie der Alvetra-Gruppe und wird jeweils diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Durch den Unternehmenszusammenschluss mit der Alvetra-Gruppe kam es im Geschäftsjahr 2010/11 zu einem Zugang von Marken- und Vertriebsrechten. Die hierbei identifizierten, wesentlichen Positionen betreffen die Vertriebs- und Markenrechte für die Produkte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton® und Siccovet®. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen selbsterstellte Vermögenswerte und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Tolperison	4.427	4.845
Scanlux® USA	7.997	7.789
Hypericin (Vidon®)	6.133	6.009
Secrelux® Europa	1.324	1.324
Magnetolux® USA	773	592
Cyclolux® Europa	441	472
Cyclolux® USA	216	0
Summe	21.311	21.032

(3) Latente Steueransprüche

in T€	Konzern-Bilanz		Veränderung latente Steuern	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Passive latente Steuern				
Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	4.387	4.397	10	-45
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	355	388	33	33
	4.742	4.785		
Aktive latente Steuern				
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	0	0	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	337	259	78	8
Abgegrenzte Erträge	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge Österreich	4.405	4.526	-121	4
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	237	237	0	-46
Steuerliche Verlustvorträge England	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge Schweiz	0	0	0	-103
	4.979	5.021		
Veränderung latente Steuern			0	-149
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern			60	8
Latente Steuern laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung			-60	-157
Aktive / (passive) latente Steuern (Saldo)	237	237		

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss bzw. Alvetra GmbH, Neumünster, wurden im Berichtsjahr Steueransprüche in Höhe von T€ 237 (VJ: T€ 237) bzw. T€ 0 (VJ: T€ 0) angesetzt. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der latenten Steueransprüche resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 4.067 (VJ: T€ 4.178) bzw. T€ 338 (VJ: 348) angesetzt, soweit SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH in den kommenden Jahren entweder über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügen oder auf Basis von aktuellen Planungsrechnungen substantielle Hinweise für zu versteuernde Ergebnisse bestehen, die sich jeweils auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche

Steuersubjekt beziehen. In Höhe der restlichen Verlustvorträge von insgesamt T€ 37.617 (VJ: T€ 36.816) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(4) Vorräte

in T€	30.09.2016	30.09.2015
Rohstoffe	4.241	2.523
Unfertige Erzeugnisse	4.160	2.649
Fertigerzeugnisse	976	1.187
Handelswaren	1.113	2.020
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0	0
Anzahlungen an Lieferanten	64	4
Wertberichtigung zu Vorräten	-3	-3
Summe	10.552	8.380

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung, um Produkte aus der chemischen Synthese sowie um Produkte der Veterinärpharmazie. Die Fertigerzeugnisse umfassen Sterilprodukte in der Sekundärverpackung. Handelswaren umfassen hauptsächlich Handelswaren der Veterinärpharmazie.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert auf Fertigerzeugnisse in Höhe von T€ 52 (VJ: T€ 60) erfolgswirksam erfasst.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2016	30.09.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	10.557	7.493
Wertberichtigungen	-78	-92
Summe	10.479	7.402

Der erhöhte Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist primär auf wertmäßig bedeutende, kurz vor dem Bilanzstichtag erfolgte Lieferungen zurückzuführen. Die langfristigen Forderungen in der Höhe von T€ 20 (VJ: T€ 140) aus Lieferung und Leistung ergeben sich aus einem verlängerten und verzinsten Zahlungsziel.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Für nähere Erläuterungen siehe Anhangsangabe E.4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2016	30.09.2015
Weniger als 3 Monate überfällig	4.083	2.253
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	946	248
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	244	331
Mehr als 1 Jahr überfällig	742	336
Summe	6.016	3.168

Die überfälligen Forderungen betreffen hauptsächlich Lieferungen nach Spanien und Ägypten.

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Weniger als 3 Monate überfällig	3	7
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	1	1
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	1	0
Mehr als 1 Jahr überfällig	325	350
Summe	330	358

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	92	77
<i>davon Kursdifferenzen</i>	0	5
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	4	73
Verbrauch	0	0
Auflösungen	-18	-58
Stand Wertberichtigung am 30. September	78	92

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten.

(6) Forderungen gegenüber nahe-stehenden Unternehmen

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
J. Medinger & Söhne KG	100	369
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	1.171	1.168
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	1.216	1.240
	2.487	2.776
<i>davon langfristg</i>	1.071	1.126
<i>davon kurzfristig</i>	1.416	1.650
	2.487	2.776

Die Forderungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra u. Werfft Animal Nutrition GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits, betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex 1090 Wien, Boltzmann-gasse 9a, und sind vertraglich durch ein Bestandsrecht gesichert.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Nicht überfällig	1.210	1.424
Weniger als 3 Monate überfällig	19	124
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	-75	160
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	293	369
Mehr als 1 Jahr überfällig	1.040	700
Summe	2.487	2.776

(7) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
	Forderungen gegenüber Finanzamt	709	539
	Abgegrenzte Aufwendungen	485	182
	Sonstiges	112	74
	Summe	1.305	795

(8) Forderungen aus Forschungsförderung	in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
	Wirtschaftsservice Burgenland AG	0	63
	Summe	0	63

Es handelte sich im Vorjahr um zugesagte Fördermittel, bei denen hinreichende Sicherheit für die Erfüllung der Fördervoraussetzungen bestand.

C.2. Eigenkapital und Schulden

(9) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird verwiesen. Das Grundkapital ist in 12.872.053 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 29. 03. 2012

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 169 AktG, das Grundkapital bis zum 19. Juni 2017 um bis zu 6.436.026 Euro durch Ausgabe von bis zu 6.436.026 Stück Inhaberaktien mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien: Der Anteil der zu erwerbenden und bereits erworbenen Aktien darf 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Dauer dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist mit 30 Monaten ab der Beschlussfassung in der Hauptversammlung begrenzt.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 13. 03. 2014

Die Satzung wird in § 15 Absatz zwei und drei in der Weise geändert, dass § 15 Absatz zwei sprachlich geändert und Absatz drei aufgrund der nunmehr bestehenden zwingenden Depotpflicht gestrichen und durch Einzelheiten für die Übermittlung der Depotbestätigung ersetzt wird. Die Absätze zwei und drei des § 15 der Satzung erhalten nachfolgenden Wortlaut:

Abs. 2: Der Anteilsbesitz am Nachweisstichtag ist durch eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung unter der in der Einberufung hiefür mitgeteilten Adresse zugehen muss, nachzuweisen.

Abs. 3: Die Einzelheiten für die Übermittlung der Depotbestätigungen werden zusammen mit der Einberufung bekannt gemacht. Die Einberufung kann als Kommunikationsweg die Übermittlung von Depotbestätigungen per Telefax oder per E-Mail (wobei das elektronische Format in der Einberufung näher bestimmt werden kann) vorsehen.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 25. 03. 2015

Die Satzung wird zur Anpassung an die geänderten gesetzlichen Bestimmungen in § 5 Abs. 4 in der Weise geändert, dass § 5 Abs. 4 folgenden Wortlaut erhält:

Abs. 4: Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen. Die Inhaberaktien der Gesellschaft werden in ein oder mehreren Sammelurkunden verbrieft. Die Sammelkurkunde(n) sind bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 DepotG oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Die Form der Aktienurkunden bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Emission von Aktien abzüglich der Transaktionskosten der Kapitalerhöhung. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Das eingesetzte Kapital umschließt sowohl das Konzerneigenkapital als auch die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Somit soll das Kapitalmanagement einerseits eine für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der SANOCHEMIA angemessene Eigenkapitalstruktur gewährleisten und andererseits die Dividendenpolitik und Kapitalmaßnahmen der Aktionäre berücksichtigen.

Die Bilanzsumme und das Eigenkapital betragen zum 30. September 2016:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Eigenkapital	46.945	47.416
Bilanzsumme	77.679	69.275
Eigenkapitalquote	60 %	68 %

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Grundsätze des Kapitalmanagements blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(10) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015	Zinssatz	Fälligkeit
Verbindlichkeit Kreditinstitut	5.400	2	2,5–3,5 %	2020
Anleiheverbindlichkeiten	9.818	9.624	7,75 %	2017
	15.218	9.626		
<i>davon</i>				
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	0	0		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15.218	9.626		

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 30.09.2016 bereits Kreditverbindlichkeiten in der Höhe von T€ 3.000 enthalten, die zweckgebunden für die Refinanzierung der Anleihe (fällig am 05. 08. 2017) vergeben wurden.

Die mit der Anleihe direkt in Zusammenhang stehenden Aufwendungen im GJ 2012/13 von T€ 311 (Bankspesen und Transaktionskosten) wurden ergebnisneutral mit der Anleihe verrechnet. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihe ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode als Zinsaufwand verteilt. Die Stückzinsen der Anleihe in Höhe von T€ 129 sind in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Auf die Darstellung der Anleihe in der Anhangsangabe E.3. „FINANZINSTRUMENTE“ wird verwiesen.

Die Refinanzierung der Anleihe wurde außerdem durch ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von T€ 7.000 mit einer Verzinsung von 3,0 bis 4,0 Prozent gesichert, dessen Auszahlung erst im Oktober 2016 statt fand (siehe auch E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Die mit dem Schuldscheindarlehen zur Refinanzierung der Anleihe direkt in Zusammenhang stehenden Aufwendungen im GJ 2015/16 von T€ 299 (Bankspesen und Transaktionskosten) wurden ergebnisneutral mit dem Schuldscheindarlehen verrechnet. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit des Schuldscheindarlehens ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode als Zinsaufwand verteilt.

(11) Sozialkapital-rückstellungen

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Rückstellungen für Abfertigungen	1.545	1.476
Jubiläumsgeldrückstellung	346	285
Summe	1.891	1.760

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2015/2016	2014/2015
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.476	1.531
Dienstzeitaufwand	63	72
Zinsaufwand	33	36
Abfertigungszahlungen	-19	-153
Verbindlichkeiten Abfertigungszahlungen	0	-43
Übernommene Verbindlichkeiten	-249	0
Versicherungsmathematische Verluste	241	33
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	1.545	1.476

Die Zinsaufwendungen für Abfertigungen werden im GJ 2015/16 im Finanzergebnis dargestellt.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Leistungsorientierte Verpflichtung	1.545	1.476	1.531	1.328	1.257
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	-15	11	11	49	105

Die Jubiläumsgeldrückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2015/2016	2014/2015
Barwert der Jubiläumsgeldrückstellung zum 1. Oktober	285	232
Dienstzeitaufwand	26	23
Zinsaufwand	6	6
Jubiläumsgeldzahlungen	-4	0
Übernommene Verbindlichkeiten	-27	0
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	61	23
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	346	285

Die Sensitivitätsanalyse der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung leistungsorientierter Verpflichtungen genutzt werden, ergibt folgende Auswirkungen auf die DBO:

Sensitivitäten	Rendite		Gehalt	
	+1,0 %	-1,0 %	+0,5 %	-0,5 %
Veränderung	-11,9 %	+14,2 %	+6,6 %	-6,1 %

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Verpflichtung beträgt 13,1 Jahre. Die Änderung der Parameter der finanziellen Annahmen hat gegenüber dem Vorjahr ein Auswirkung von T€ -225 (VJ T€ -44).

(12) Abgegrenzte Erträge

Bei den abgegrenzten Erträgen handelt es sich um eine Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit Orion Corporation. Die Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31. Dezember 2020 erfasst.

**(13) Investitions-
zuschüsse aus
öffentlichen
Mitteln**

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG	226	352
FFG ForschungsförderungsgmbH	69	105
Summe	295	457
<i>davon langfristiger Anteil</i>	196	358
<i>davon kurzfristiger Anteil</i>	99	99
Summe	295	457

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltefrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

(14) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	299	0	5,5–12 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	3	2.249	3–5,5 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	2	97	1,5–3 %	nach Aufforderung
Exportförderungskredit	2.940	2.940	1,0–3 %	nach Aufforderung
	3.244	5.287		

Die Sicherstellung der oben angeführten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30.09.2016	Buchwert 30.09.2015
Eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	1.120	1.120

Grundstücke dienen bis zu einem Betrag von T€ 11.440 (VJ T€ 4.640) als dingliche Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Davon dienen Pfandrechte bis zu einem Höchstbetrag von T€ 1.500 als dingliche Sicherheit für den langfristigen Kredit in Höhe von T€ 3.000 für die Refinanzierung der Anleihe (siehe auch (10) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)), sowie Pfandrechte bis zu einem Höchstbetrag in der Höhe von T€ 5.000 für ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von T€ 7.000 für die Refinanzierung der Anleihe, das erst im Oktober 2016 zur Auszahlung kam (siehe auch E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

Eine Globalzession dient zur Sicherstellung für die Verbindlichkeiten aus den Exportförderungskrediten gegenüber Kreditinstituten.

**(15) Sonstige Verbindlichkeiten
und abgegrenzte
Schulden**

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015
Sonstige Verbindlichkeiten	1.568	691
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	164	156
Verbindlichkeiten aus Steuern	321	206
Nichtkonsumierte Urlaube	530	391
Sonderzahlungen	546	393
Summe	3.129	1.836

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

D.1. Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(16) Umsatzerlöse	in T€	2015/2016	2014/2015
Verkauf von Gütern		36.387	30.130
Auftragsproduktion		2.181	3.422
Erbringung von Dienstleistungen		62	12
Lizenerträge		671	2.056
Summe		39.301	35.620

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe Anhangsangabe E.2. SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG.

(17) Sonstige Erträge	in T€	2015/2016	2014/2015
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		13	9
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft		6	10
Weiterverrechnete Personalkosten		139	416
Erträge aus Kursdifferenzen		219	727
Energieabgabenvergütung		85	77
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie		230	144
Übrige		938	1.149
Summe		1.630	2.533

In der Position „Übrige“ sind die Erträge aus Anlagenvermietung enthalten, hierzu wird auf das Kapitel „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

(18) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	in T€	2015/2016	2014/2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.367	15.719
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung		345	306
Bezogene Leistungen		440	651
Summe		23.151	16.676

(19) Personalaufwand	in T€	2015/2016	2014/2015
Löhne		1.190	1.183
Gehälter		5.573	5.250
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		1.655	1.648
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen		81	58
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen		70	108
Sonstige Sozialaufwendungen		54	45
Summe		8.623	8.293

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 717 (VJ: T€ 343) enthalten, davon entfallen T€ 717 (VJ: T€ 343) auf fixe und T€ 48 (VJ: T€ 0) auf variable Gehaltsbestandteile. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 3 (VJ: T€ 5) und für leitende Angestellte in Höhe von T€ 159 (VJ: T€ 16) enthalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

in T€	2015/2016	2014/2015
Arbeiter	48	45
Angestellte	103	106
Gesamt	151	151

(20) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter der Position „Sachanlagen“ bzw. „Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt.

(21) Sonstige Aufwendungen

in T€	2015/2016	2014/2015
Instandhaltungen	882	722
Versicherungen	241	223
Kfz-Spesen	131	178
Reisespesen	185	152
Markenrechte, Lizenzen und Patente Dritter	893	804
Marketing, Werbung	417	367
Rechts- und Beratungskosten	686	761
Währungsdifferenzen	494	486
Miet- und Leasingaufwendungen	801	835
Provisionen, sonstige Honorare u. Fremdleistung	995	1.378
Betriebskosten	936	883
Transportaufwand	402	438
Übrige Aufwendungen	153	-27
Forschung und Entwicklung	933	1.337
Gesamt	8.149	8.539

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses betragen T€ 62 (VJ: 65 T€). Der Konzernabschlussprüfer des GJ 2015/16 hat über die Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses in den GJ 2015/16 und GJ 2014/15 keine sonstigen Leistungen abgerechnet.

D.2. Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(22) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2015/2016	2014/2015
Zinsaufwendungen – Dritte	-154	-164
Zinsaufwendungen – Anleihe	-969	-962
Zinsaufwendungen Personalrückstellung	-92	0
Zinserträge	43	50
Summe	-1.171	-1.076

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

(23) Steuern von Einkommen und Ertrag

in T€	2015/2016	2014/2015
Körperschaftsteuer laufend	-37	-28
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	0	0
Latente Steuern	-60	-157
Summe	-97	-186

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	-458	570
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	115	-142
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	-40	7
Nichttemporäre Differenzen		
aufgrund von Forschungsbegünstigungen	58	36
Periodenfremde Steuern	0	0
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	-79	-79
Ansatz (+) / Nichtansatz (-) von Verlustvorträgen	-150	-8
Effektiver Steueraufwand	-97	-186
Effektivsteuersatz	21,1 %	-32,6 %

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 60 (VJ: T€ 8).

E. Sonstige Angaben

E.1. Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion.

in T€	2015/2016	2014/2015
Umsatz	597	2.220
Forschungsprämien	230	144
Sonstige Erlöse	5	231
Bestandsveränderung	0	-419
Aktivierte Eigenleistung	314	923
Materialaufwand	-345	-306
Personalaufwand	-1.110	-1.243
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-92	-102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-933	-1.337
Summe	-1.334	112

(24) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

(25) Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderer ähnlicher Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses (IAS 19) wurden latente Steuern in Höhe von T€ 60 im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigt

**(26) Haftungs-
verhältnisse**

Betreffend abgegebene Patronatserklärungen wird auf die Anhangsangabe E.6. „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

in T€	Humanpharmazeutika		Veterinärpharmazeutika	
	15/16	14/15	15/16	14/15
Umsatzerlöse – extern	24.959	17.124	6.326	6.683
Umsatzerlöse – intersegmentär	180	194	97	95
Umsatzerlöse	25.139	17.318	6.424	6.779
Betriebsleistung	26.457	18.271	6.851	7.518
Segmentergebnis	2.595	1.122	-46	49
Investitionen	627	95	6	73
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Erträge	0	0	0	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Schulden und Sozialkapitalrückstellungen	27	17	49	20
Zinserträge	0	0	0	12
Zinsaufwendungen	0	0	-20	-9
Ergebnis vor Steuern	2.595	1.122	-66	52
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-908	-960	-289	-294
Ertrag	-9	-3	-15	-25
Segmentvermögen	56.305	33.581	6.544	6.958
Segmentverbindlichkeiten	32.727	1.106	1.751	2.214

E.2. Segmentberichterstattung

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihre Tochterunternehmen waren bis zum Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH in den Geschäftsbereichen „Humanpharmazeutika“, „Produktion“ und „Forschung & Entwicklung“ tätig. Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden die bestehenden Segmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika“ erweitert.

Grundlagen der Segmentierung stellen die wirtschaftliche Vergleichbarkeit der jeweils zusammengefassten Produkte und deren Abnehmergruppen dar. Die Verantwortlichkeitsbereiche der Vorstandsmitglieder entsprechen der Segmentierung.

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelformfolio für Röntgen und CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Veterinärpharmazeutika umfasst veterinärpharmazeutische Produkte, deren Hauptabsatzmärkte Österreich, die CEE-Länder sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien umfassen. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen; ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, beide Produkte mit zahlreichen Länderzulassungen.

Produktion		15/16	F & E 14/15	Sonstiges/Überleitung		15/16	Summe 14/15
15/16	14/15			15/16	14/15		
7.490	9.054	597	2.220	-72	539	39.301	35.620
7.026	8.107	0	0	-7.304	-8.395	0	0
14.516	17.161	597	2.220	-7.376	-7.857	39.301	35.620
15.332	16.498	1.146	3.100	-6.636	-7.676	43.149	37.711
1.228	1.655	-1.334	112	-1.730	-1.291	713	1.646
195	66	1.043	925	436	39	2.307	1.198
0	0	725	923	64	0	789	923
0	0	0	0	0	0	0	0
1.065	286	193	58	399	357	1.733	738
0	0	0	0	43	38	43	50
0	-7	0	0	-1.195	-1.110	-1.215	-1.126
1.228	1.647	-1.334	112	-2.881	-2.363	-458	570
-609	-662	-92	-102	-615	-538	-2.514	-2.557
0	0	0	0	0	-157	-24	-186
17.857	16.516	15.285	16.511	-18.256	-4.292	77.734	69.275
5.597	2.844	20	655	-9.380	15.038	30.717	21.859

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (Synthetisches Galantamin, Tolperison, Kontraktssynthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und -erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen, zum anderen auf wenige neue Wirkstoffe in speziellen Diagnose- und Therapie-segmenten konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bislang nur in untergeordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, auf denen die Segmentberichterstattung basiert, sind mit den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden identisch, weshalb eine Überleitung nicht erforderlich ist.

Der Erfolg der Segmente wird anhand des betrieblichen Ergebnisses gemessen.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2015/2016	2014/2015
Langfristige Vermögenswerte (SAV und IV)		
Österreich	38.927	39.763
Deutschland	4.767	4.767
Großbritannien	2	2
Schweiz	39	41
USA	2.438	2.121
Summe	46.173	46.693
Investitionen (SAV und IV)		
Österreich	1.991	871
Deutschland	–	4
Großbritannien	1	0
Schweiz	–	0
USA	314	323
Summe	2.307	1.198
Umsatzerlöse		
Österreich	3.245	3.308
Belgien	4.997	5.948
Deutschland	11.966	7.068
Restl. Europa	8.767	9.554
Asien	4.297	2.622
MENA	1.598	168
GUS	2.474	1.738
Rest der Welt	1.957	5.212
Summe	39.301	35.620

MENA = Middle East & North Africa; GUS = Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Nachfolgestaaten der Sowjetunion)

Der Endbestand der langfristigen Vermögenswerte und die während des Geschäftsjahres getätigten Investitionen (Zugänge) umfassen immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmenwerte) und Sachanlagen und werden nach Unternehmensstandorten gegliedert. Die Umsatzerlöse werden anhand des Bestimmungslandprinzips gegliedert, wobei die Position „Restl. Welt“ Gebiete des restlichen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas umfasst.

Die Absätze in Belgien betreffen zur Gänze das Segment Produktion.

E.3. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Marktwerte Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien. Die Marktwerte für die Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der Marktwert für die Anleihe wurde zum 30. September 2016 aus dem Nominalwert und dem Kurswert bestimmt, da die Anleihe seit 24. Oktober 2012 öffentlich handelbar ist.

in T€	Buchwert 30. 09. 2016	Fair Value 30. 09. 2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Ver- bindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs- wirksam
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	20	AK	20	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.071	1.071	AK	1.071	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.479	10.479	AK	10.479	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.416	1.416	AK	1.416	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	11	11	AK	0	0	11
Forderungen aus Forschungsförderungen	0	0	AK	0	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.366	6.366	AK	6.366	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	15.218	15.677	AK	15.218	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	3.244	3.244	AK	3.244	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.953	6.953	AK	6.953	0	0

in T€	Buchwert 30. 09. 2015	Fair Value 30. 09. 2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Ver- bindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs- wirksam
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140	140	AK	140	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.126	1.126	AK	1.126	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.402	7.402	AK	7.402	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.650	1.650	AK	1.650	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	65	65	AK	0	0	65
Forderungen aus Forschungsförderungen	63	63	AK	63	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.678	2.678	AK	2.678	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	9.626	10.252	AK	9.626	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	5.287	5.287	AK	5.287	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.510	2.510	AK	2.510	0	0

IFRS 7 verlangt die Klassifizierung der Finanzinstrumente in drei Ebenen, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Folgende Hierarchiestufen werden verwendet, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Sämtliche Finanzinstrumente, die in der SANOCHEMIA zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, sind entweder Level 1 (Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung) oder Level 2 (Anleihe) zuzurechnen. Während der Berichtsperiode gab es zum 30. September 2016 keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Level 1 und Level 2.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	aus der Folgebewertung					Netto- ergebnis
	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
2015/2016						
Kredite und Forderungen	43	0	0	-73	0	-30
Zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-1.123	0	0	0	0	-1.123

Keine Kategorie nach IAS39

Finanzielle Schulden	-92					-92
----------------------	-----	--	--	--	--	-----

in T€	aus der Folgebewertung					Netto- ergebnis
	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
2014/2015						
Kredite und Forderungen	50	0	0	-17	0	33
Zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-1.126	0	0	0	0	-1.126

Zusätzliche Angaben zur Anleihe

Im Juli 2012 begab die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG eine Unternehmensanleihe. Der SANOCHEMIA Bond mit einem Emissionsvolumen von 15 Millionen Euro hat eine Laufzeit von fünf Jahren bei einer Festverzinsung von 7,75 Prozent. Aus dem Emissionserlös werden das weitere Wachstum, die weitere Internationalisierung des Vertriebes und die laufenden klinischen Studien der Gesellschaft finanziert sowie Verbindlichkeiten abgedeckt. Seit dem 24. Oktober 2012 wird der SANOCHEMIA Bond im Open Market in Frankfurt und im Dritten Markt der Wiener Börse gehandelt. Die Platzierung der Anleihe wurde mit 6. Juni 2013 beendet. Insgesamt wurden Schuldverschreibungen im Volumen von 10 Millionen Euro von institutionellen Investoren sowie Privatinvestoren gezeichnet.

Die Unternehmensanleihe im Überblick

Emittentin	SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Emissionsvolumen	bis zu 15 Mio. Euro
Stückelung	bis zu 15.000 im Nennwert von je 1.000 Euro
Mindestanlage	1.000 Euro
ISIN	DE000A1G7JQ9
WKN	A1G7JQ
Laufzeit	6. August 2012 bis 5. August 2017
Zins	7,75 % p. a.
Zinszahlung	jährlich, erstmals zum 6. August 2013
Rückzahlungskurs	100 %
Wertpapierart	Inhaberschuldverschreibung

Der Nominalwert der ausgegebenen Anleihe zum Stichtag 30. 09. 2015 betrug T€ 10.000. Die Verbindlichkeiten (Buchwerte) der Anleihe stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2016	30. 09. 2015	Zinssatz	Fälligkeit
Anleiheverbindlichkeiten	9.947	9.753	7,75 %	2017
<i>davon konvertibel</i>	0	0	7,75 %	2017
Anleiheverbindlichkeiten	9.947	9.753		

Zu den Auswirkungen der Anleihe sowie deren Refinanzierung auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Anhangsangaben in E.4. „Risikoberichterstattung“ verwiesen.

E.4. Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen, Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Anleihe. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2016 um T€ 28 (VJ: T€ 26) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 Prozent und 60 Prozent seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sein sollen. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, die sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2011/12 eine fix verzinsten Anleihe begeben. Die Anleihe mit Fälligkeit 05. 08. 2017 konnte mit Oktober 2016 erfolgreich refinanziert werden (siehe auch E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit einigen wenigen Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Produktionskosten und Rohstoffkosten

Die Produktionskosten der Gesellschaft können aufgrund unvorhergesehener Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen, steigenden Personal- und sonstiger Kosten anwachsen. Gleichzeitig sind die zu erzielenden Preise für die von der Gesellschaft angebotenen Produkte im Allgemeinen nach oben begrenzt. Sie könnten auf der derzeitigen Höhe verbleiben oder auch sinken. Die Gesellschaft kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Gewinnspannen der Gesellschaft in Zukunft nicht erheblich sinken können. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen. Als Maßnahmen zur Kontrolle des Risikos bedient sich die Gesellschaft eines weltweiten Einkaufs von Roh-

stoffen. Kritische Rohstoffe werden dabei nach Möglichkeit von mehreren Anbietern bezogen. Zur Kontrolle der Produktionskosten werden außerdem regelmäßig Produktionskennzahlen erhoben, und in Effizienzsteigerungsprogrammen werden Kostensenkungsmöglichkeiten erarbeitet.

Währungsänderungsrisiko

Durch die Einführung des Euro als europäische Einheitswährung wurde das Fremdwährungsrisiko der SANOCHEMIA deutlich reduziert. Die wesentlichen Kunden der SANOCHEMIA sowie die Produktionsstätte befinden sich im Euroraum. Folglich wird das Währungsrisiko der SANOCHEMIA aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Es finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht und auch keine Lieferverträge zu Fixpreisen bestehen, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften in Fremdwährung ausgereicht wurden.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von guter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere.

Auf Grund der angespannten wirtschaftlichen Situation einiger Staatshaushalte im Euro-Raum bzw. politischer Unruhen in Nordafrika und Nahen Osten, bestehen bei bereits überfälligen Kundenforderungen erhöhte Ausfallsrisiken.

Die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten. Dem Ausfallsrisiko in Nordafrika und den Euro-Krisenländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und der Zahlung gegen Vorkassa bzw. gegen Akkreditiv entgegengewirkt. Auch erweist sich hierbei die Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern, die als regionales Bindeglied zwischen den Regierungen und SANOCHEMIA fungieren, als vorteilhaft. Zwischen den Gesellschaften und den Distributoren in den verschiedenen Ländern werden Distributionsverträge geschlossen in denen auch die Zahlungsmodalitäten geregelt sind. Je nach Markt- und Risikolage werden Zahlungsziele von Vorkassa, Akkreditiv bis zur Gewährung von Kreditlimits und Zahlungszielen von bis zu 120 Tagen vereinbart. Dabei spielen die Wichtigkeit des Marktes, die Angebote der Konkurrenz und die Bewertung der Distributionspartner (historische Zahlungsfolge, Bankauskünfte etc.) eine Rolle. Die Zahlungsrisiken werden bei kritischen Kunden durch ein entsprechendes Mahnwesen, Nichtlieferung bei zu hohen und zu langen Außenständen bis hin zur Einführung neuer Zahlungsziele, wie z. B. Vorkassa oder Akkreditiv, minimiert. Die dadurch bedingten Umsatzverschiebungen werden bewusst in Kauf genommen, um die Forderungen einzubringen und die Liquidität zu sichern.

Das Risiko bei Forderungen kann daher unter Berücksichtigung der Maßnahmen als moderat eingeschätzt werden.

Liquiditätsrisiko

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€	Buchwert 30. 09. 2016	2016/2017				2017/2018	2018/2019	2019/2020
		Q1	Q2	Q3	Q4			

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige

Finanzverbindlichkeiten 15.218

Tilgung Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Zinszahlungen fixe Verzinsung	3	3	0	0	0	0	0
Zinszahlung variable Verzinsung	54	11	54	11	130	130	130
Tilgung Anleihe	0	0	0	10.000	0	0	0
Zinszahlungen fixe Verzinsung	0	0	0	775	0	0	0
Zinszahlungen Schuldscheindarlehen	0	0	280	0	280	280	280

Kurzfristige

Finanzverbindlichkeiten 0

Tilgung Kredite	0	0	0	0			
Zinszahlungen fixe Verzinsung	0	0	0	0			

Sonstige unverzinsliche

Verbindlichkeiten 6.953 6.953

Der Konzern überwacht das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mit einem periodischen Liquiditätsplanungs-Tool. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Anleihe, Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren. Zum 30. September 2016 werden T€ 0 (VJ T€ 0) des im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwertes der Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme der Anleihe innerhalb eines Jahres fällig. Der Konzern bewertete die Risikokonzentration hinsichtlich der Refinanzierung seiner Schulden und kam zu dem Schluss, dass sie als niedrig beurteilt werden kann. Finanzierungsquellen stehen im ausreichenden Umfang zur Verfügung. Die Refinanzierung der Anleihe wurde durch eine Nachfolgefinanzierung (siehe Corporate News 07. 09. 2016) bestehend aus einem Kredit über T€ 3.000 und einem Schuldscheindarlehen über T€ 7.000 mit Laufzeiten bis 2020 sichergestellt. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, wie Kontokorrentkredite und Exportförderungskredite, weisen, bis auf einen Kontokorrentkredit in der Höhe von 300 TEUR, keine vereinbarten Fälligkeiten auf und sind bis auf Widerruf gewährt.

Die Tilgungen des Geschäftsjahres 2016/17 können aus den liquiden Mittel und aus den geplanten Cashflows sowie aus der Nachfolgefinanzierung der Anleihe durchgeführt werden.

E.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2015/2016	2014/2015
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	47	48
für das zweite bis fünfte Jahr	26	41
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	649	646
für das zweite bis fünfte Jahr	1.960	2.070
über 5 Jahre	1.503	1.922

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Gesellschaftern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien und der Büroräumlichkeiten in Neufeld.

E.6. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, da Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG diese Unternehmen beherrschen oder maßgeblich beeinflussen.

Beginnend mit 15. März 2010 vermietet Alvetra u. Werfft GmbH Produktions- und Abfüllanlagen für Tierfuttermittel an die Alvetra u. Werfft Animal Nutrition GmbH. Das Mietverhältnis wurde bis zum 30. Dezember 2016 zu einem monatlichen Mietzins von T€ 6 abgeschlossen. Die Zahlungen für das Geschäftsjahr 2016/17 betragen T€ 18.

Betreffend den Standort Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) besteht zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits (im Folgenden A. v. Waldheim), ein Mietvertrag, der zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen ist. Weiters werden Werksbürogebäude von J. Medinger & Söhne KG zu fremdüblichen Konditionen angemietet.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma A. v. Waldheim ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von A. v. Waldheim in 1090 Wien, Boltzmanngasse 9a neu errichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG genutzt.

Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden sowohl für J. Medinger & Söhne KG als auch für A. v. Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von T€ 415 (VJ T€ 520) bzw. T€ 167 (VJ T€ 381) abgegeben. Diese Verpflichtung ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

J. Medinger & Söhne KG ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen wie z. B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäuden der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden. Diese Dienstleistungen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

Weitere Verrechnungen von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestehen vorwiegend in den Bereichen Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diversen Nutzungsanteilen von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne KG.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2015/2016	Erträge 2014/2015	Aufwendungen 2015/2016	Aufwendungen 2014/2015
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	274	554	89	92
J. Medinger & Söhne KG	79	79	591	568
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	0	2	437	454

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes wird auf die Ausführungen unter der Anhangsangabe D.1 (19) „Personalaufwand“ verwiesen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 132 (VJ T€ 166) gewährt.

Die vom Aufsichtsratsmitglied RA Dr. Elke Napokoj maßgeblich beeinflusste Rechtsanwaltskanzlei bpv Hügel Rechtsanwälte OG hat im Geschäftsjahr 2015/16 anwaltliche Beratungsleistungen in der Höhe von T€ 9,3 (VJ: T€ 6,6) abgerechnet.

E.7. Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft:

Dipl.-Ing. Dr. Werner Frantsits, Wien (bis 16. 03. 2016)¹⁾

Dr. Franco Merckling (01. 01. 2016 bis 30. 09. 2016)²⁾

Dr. Klaus Gerdes, Wien

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Welzig, Wien

Der Vorstand der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat den Konzernabschluss am 29. Dezember 2016 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Eveline Frantsits, kaufmännische Angestellte, Wien (Vorsitzende)

Dr. Johannes Respondek, Managing Director, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Dr. Werner Frantsits (seit 16. 03. 2016)¹⁾

Dr. Felix Epper (seit 16. 03. 2016)³⁾

Dr. Heinrich Unger-Krayer, Schweiz (bis 16. 03. 2016)⁴⁾

KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha

Dr. Elke Napokoj, Wien

Univ. Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger, Wien

- 1) Dr. Werner Frantsits wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. 03. 2016 auf die satzungsmäßige Höchstdauer, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/20 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt und legte gleichzeitig sein Vorstandsmandat zurück.
- 2) Dr. Franco Merckling vertrat die Gesellschaft vom 01. 01. 2016 bis zum 30. 09. 2016 als Vorstandsvorsitzender
- 3) Dr. Felix Epper wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. 03. 2016 auf die satzungsmäßige Höchstdauer, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/20 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.
- 4) Dr. Heinrich Unger-Krayer hat erklärt, in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 16. 03. 2016 auszuscheiden. Er war seit 2006 Mitglied des Aufsichtsrates und wird nun in den Ruhestand übertreten.

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien befinden sich per 30. September 2016 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

	Aktienbesitz
KR Anton Dallos	37.340
Dr. Werner Frantsits	32.530
Eveline Frantsits	7.350
Dr. Johannes Respondek	6.000
Dr. Klaus Gerdes	200
Dr. Felix Epper	–
Dr. Elke Napokoj	–
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger	–
Dr. Stefan Welzig	–

E.8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1. Oktober 2016: Frau Dr. Christina Abrahamsberg tritt ihr Vorstandsmandat an: Frau Dr. Abrahamsberg ist seit März 2008 im Unternehmen tätig und hat verschiedene Positionen inne gehabt. In den letzten Jahren war sie Leiterin für Präklinische und Klinische Entwicklung, und seit März 2016 zeichnete sie als Leiterin der Forschungs- und Entwicklungsabteilung verantwortlich.

19. Oktober 2016: Die am 7. September 2016 veröffentlichte Refinanzierung der Anleihe durch ein Schuldscheindarlehen wird durch die Auszahlung abgeschlossen.

Wien, am 29. Dezember 2016

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand



Dr. Christina Abrahamsberg e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**Sanochemia Pharmazeutika AG,
Wien,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2016, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2016 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2016 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

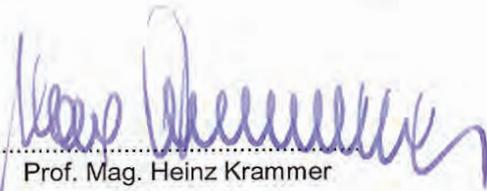
Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 29. Dezember 2016



IMMUNITAS Wirtschaftsprüfung GmbH


.....
Prof. Mag. Heinz Krammer


.....
Mag. Franz Bichler, LL.M.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

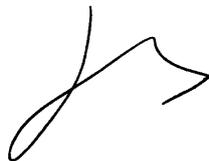
Wien, am 29. Dezember 2016

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Der Vorstand



Dr. Christina Abrahamsberg e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

DISCLAIMER

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA“) und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitbewerber verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können“, „werden“, „erwarten“, „erhoffen“, „fortsetzen“, „voraussagen“, „einschätzen“, „planen“, und „beabsichtigen“.

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Der Geschäftsbericht ist in
deutscher Sprache erhältlich.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung

Designbureau Simone Metelko-Kager

Bildmaterial

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Bettina Fischer

Externes Lektorat

www.onlinelektorat.at